

Stiftisch Humanistisches Gymnasium
Mönchengladbach

SCHULINTERNES CURRICULUM

SPORT –SEKI–

FK Sport

HUMA Abteistr.17, 41061 Mönchengladbach

1. Rahmen der fachlichen Arbeit	2
2. Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1 Unterrichtsvorhaben	7
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5	7
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6	22
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7	43
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8	68
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9	82
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10	92
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern	102
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	110
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	113
2.3.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:	114
2.3.2 Formen der Leistungsüberprüfung	115
2.3.3 Konkretisierung der Leistungsbewertung	116
2.4 Lehr- und Lernmittel	117
3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	118
4. Qualitätssicherung und Evaluation	118

1. Rahmen der fachlichen Arbeit

Das Stiftische Humanistische Gymnasium in Mönchengladbach ist eine in der Regel dreizügige Schule mit zur Zeit ca. 700 Schülerinnen und Schülern sowie ca. 60 Lehrerinnen und Lehrern. Das Einzugsgebiet umfasst einen großen innerstädtischen Bereich der Stadt Mönchengladbach.

Die gemeinsame Entwicklung von Materialien und Unterrichtsvorhaben, die Evaluation von Lehr- und Lernprozessen sowie die stetige Überprüfung und eventuelle Modifikation des schulinternen Curriculums durch die Fachkonferenz Sport stellen einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Unterrichts dar.

Zurzeit besteht die Fachschaft Sport des HUMA acht Lehrkräften, denen eine Einfachhalle zur Verfügung steht, die seit Sommer 2024 wegen Sanierungsarbeiten geschlossen ist. Darüber hinaus sind wir Gäste in diversen Sportstätten und leben ein sportliches Nomadentum aufgrund der Sportstättenmitbenutzung im erweiterten Umfeld der Schule.

Der Unterricht erfolgt im 45-Minuten-Takt. Die Kursblockung der ausschließlich bestehenden Grundkurse sieht eine Doppelstunde vor. Sport als viertes Abiturfach ist am Huma nicht möglich.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule aus. Wir folgen dabei einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schülern fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Mädchen und Jungen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hochzuhalten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,

- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Einfachhalle (Sanierungsbedingte Schließung seit Sommer 2024)

Sportstätten im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Vitus- Hallenbades (für Klasse 6 und 7)
- Außenanlage der Ernst- Reuter Sportanlage (Sanierungsbedingte Schließung seit Sommer 2024) (550m Fußweg)
- Einfachhalle der Ernst-Reuter-Sportanlage (550m Fußweg)
- Mitbenutzung der Sporthalle des Math.Nath. Gymnasiums (550m Fußweg)
- Mitbenutzung der Jahnhalle (Fußweg 1,8km – aufgrund der Entfernung Start & Ende vor Ort)

Anmerkung: In jeder Halle besteht zwar die Möglichkeit einen eigenen Materialschrank aufzustellen, jedoch sind die örtlichen Gegebenheiten sehr unterschiedlich, so dass UV an die Örtlichkeiten angepasst werden **müssen!**

Aufgrund der Abhängigkeit und sehr hohen Auslastung von Sportstätten im Umfeld der Schule bleibt kaum bis gar kein Freiraum für außerunterrichtliche sportliche Aktivitäten. Dies bedauert die Fachschaft zutiefst und setzt sich **seit Jahrzehnten für eine bessere Sportstättensituation am HUMA** ein.

Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichtsstunden	4	4	4/2	2	2	2

- Einführungsphase der GOST: 2-stündig

- Qualifikationsphase der GOST- Grundkurs: 2-stündig

Das Fahrtenprogramm der Schule sieht in der Jahrgangsstufe 8 eine Schneesportfahrt vor, die als Teil des Sportunterrichts durchgeführt wird. Ansprechpartner ist Herr Koepsel.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schüler:innen ein zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung gemacht. Dabei ist eine Kooperation mit außerschulischen Partnern des Sports möglich und auch anzustreben.

- NRW kann Schwimmen
- Mädchen Fußball-AG von Borussia Mönchengladbach
- Stadtsportbund Mönchengladbach (Sportabzeichen, Sporthelfer II- Ausbildung, Praktikumsplatz- Vermittlung, FSJ)
- Örtliche Tanzschule
- Verweis auf örtliche Vereine
- (alle zwei Jahre) Teilnahme ausgewählter Klassen der Sek I sowie der Profilkurs Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste an dem International Pilates Heritage Congress

Sporthelferausbildung

Unsere Schule bietet im außerunterrichtlichen Schulsport Schüler:innen der Jahrgangsstufe 7 bis 10 die Möglichkeit, sich im Rahmen der Projektwoche als Sporthelfer:in ausbilden zu lassen. Die Ausbildung und der Einsatz der Sporthelfer:innen (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung im AG-Angebot) werden von Frau Böttcher, Frau Olles und Frau Kozon durchgeführt. Jährlich werden bis zu 20 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt.

Die Sporthelfer:innen sollen im Anschluss an ihre Ausbildung jeweils für mindestens ein Jahr zur Mitarbeit im Schulsport eingesetzt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie ein Zertifikat für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen.

Schulsportliches Wettkampfwesen (u.a. „Jugend trainiert für Olympia“)

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens ist die Fachschaft Sport verantwortlich. Sportartspezifische Verantwortliche können variieren, daher sind aktuelle Ansprechpartner:innen im Schaukasten der Fachschaft ausgehangen. Für die Schulmannschaften findet gegebenenfalls ein Vorbereitungstraining statt, das dem Aushang am „Sportbrett“ zu entnehmen ist. Sporthelfer:innen können das Training unterstützen. Die Teilnahme am schulsportlichen Wettkampfwesen/ „Jugend trainiert für Olympia“ wird regelmäßig dokumentiert und als Bemerkung auf dem Zeugnis vermerkt.

Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Schulsportfeste und -turniere

Für alle Schüler:innen findet jährlich zum Ende des Schuljahres das Sportfest im Grenzlandstadion in Rheydt statt. Neben leichtathletischen Disziplinen, finden auch Klassenturniere statt. Die Ergebnisse von Sprint, Wurf und Weitsprung werden genutzt, um im darauffolgenden Schuljahr das Sportabzeichen abzunehmen.

In diesem Zusammenhang findet auch das Lehrer- Schüler- Turnier im Beach- Fußball als auch Beach- Volleyball statt. Alle Sportkurse der Q1 nehmen daran teil und führen durch das Turnier.

Sport im Rahmen von Schulfesten

Alle zwei Jahre findet der Sponsorenlauf aller Jahrgangsstufen rund um das Schloss Rheydt statt.

Außerunterrichtliches Sportangebot

In der Erprobungsstufe besteht die Möglichkeit den "Olympic Day" nahe des Sport- und Olympiamuseum in Köln zu besuchen. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf Bewegungsfeldern, die nicht im Sportalltag der Schüler:innen verankert sind.

Für die Klassen 7 und 8 bietet sich im Rahmen der Projektwoche an vier aneinander folgenden Tagen die Möglichkeit an Radtouren von bis zu 40km rund um Mönchengladbach teilzunehmen. Ebenfalls findet hier die o.g. Sporthelferausbildung statt.

Als Vorbereitung auf die Skifahrt in Klasse 8, gibt es eine Skiexkursion zur Skihalle Neuss. Dort werden erste Erfahrungen mit Material, Bremsen und Kurven gesammelt, damit die Lehrkräfte bereits im Vorfeld Leistungshomogene Gruppen bilden, um die Zeit im Skigebiet optimal nutzen zu können.

Hoch hinaus geht es auch für die Klasse 9 bei dem Besuch der Kletterkirche in Mönchengladbach, was ein fester Bestandteil des Schulkalenders darstellt.

Wandertage mit sportlichem Schwerpunkt werden regelmäßig über alle Jahrgangsstufen hinweg durchgeführt (bspw. Paddeln auf der Niers, Kletterwald Niederrhein, Fahrradtour zum Kaarster Badeseen).

Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badeseen, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Daher beschließt die Fachkonferenz Sport ein umfangreiches Maßnahmenpaket:

Die Fachkonferenz vereinbart, dass

- möglichst alle Schüler:innen am Ende der Jahrgangsstufe 6 das Schwimmbzeichen in Bronze erwerben.
- in Klasse 7 auf das Schwimmbzeichen Silber vorbereitet wird.

- Schwimmabzeichen im jeweiligen Schülerstammblatt zu dokumentieren und im Zeugnis festzuhalten sind.
- systematische Sichtungmaßnahmen zur Förderung der Nichtschwimmer:innen und besonderer Begabungen durchgeführt werden.
- regelmäßige Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung) wahrgenommen werden.
- Potenziale des Schwimmens allen Kindern unabhängig von Herkunft und religiöser, bzw. ethischer Überzeugung bewusst nutzbar gemacht werden.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Kleine und alternative Spiele “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	2.1	12
UV 2	„ Ausdauer macht Spaß! “ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	1.1	12
UV 3	„ Der Ball ist mein Freund “ – Kennenlernen der Grobform/ Grundstruktur des Sportspiels Basketball	7.1	12
UV 4	„ Basic Tricks mit Partnern “ – Eine Minichoreo gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren	6.1	12
UV 5	„ Vielfältig und fair “ – Allein und in Gruppen um Räume und Gegenstände regelgerecht kämpfen	9.1	12
UV 6	„ Freundlich ist der Ball “ – Kennenlernen der Grobform/ Grundstruktur des Sportspiels Handball	7.2	12
UV 7	„ Turnvater Jahn vs. Ninja Warriors “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedliche Gerätestationen nutzen	5.1	12
UV 8	„ Rennen, Hüpfen, Werfen “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	3.1	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			160
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			96
Freiraum:			64

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: „Kleine und alternative Spiele“ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Spiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK	

<p style="text-align: center;">Didaktische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<p>Inhalte</p> <p>sammeln und erfahren von unterschiedlichen Spielideen</p> <p>die Schüler sammeln und diskutieren Veränderungsvorschläge</p> <p>die Schüler reflektieren den Spielverlauf anhand von Vorgaben</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>das Spiel im Schulsport Spielidee</p> <p>Mannschaftsbildung</p> <p>Bewegungsintensität soziales Verhalten</p>	<p>möglichst breites Interesse wecken</p> <p>eindeutige Regeln</p> <p>Einhaltung von Regeln einfordern</p> <p>die Schüler vergleichen den Spielverlauf mit der Spielidee</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Fairness Regelbewusstsein</p> <p>Motivation</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Fangspiele</p> <p>Staffelspiele</p> <p>Tor-, Korb- und Kooperationsspiele</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Verständigungsprozesse</p> <p>Reflexionsfähigkeit</p> <p>technisch-kordinative Fähigkeiten</p> <p>taktische Fähigkeiten</p> <p>Bewegungsintensität</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: „Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min erbringen [6 BWK 1.4]) 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] UK <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] MKR <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierung, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2) 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Spielerische Koordinationsschulung - Laufen auf verschiedenen Untergründen und Geländeformen (Wald/ Feld, Halle; bergig, flach) - Unterschiedliche Anforderungen in Tempo-, Zeit- und Rhythmusgefühl 	<ul style="list-style-type: none"> - Staffel (Zeitungslauf, Puzzellauf, Slalom, 6 Tage Rennen etc.) - Tempo gleichmäßig oder kontrolliert verändern, Schrittfrequenz variieren, Fersenlauf, Ballenlauf etc. - Laufen mit diversen Richtungsänderungen und ihren Spielvarianten - Zeitschätzläufe - Biathlonstaffeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Effiziente Koordination von Armen und Beinen - Geschwindigkeitssteuerung - Geländeangepasstes Laufen - Körperreaktionen beim schnellen ausdauernden Laufen kennen - Gründe für Ausdauertraining kennen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lauftempo - Atemtechnik 	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können sich unterschiedlichen Böden und Geländeformen anpassen - SuS können das Lauf ABC ausführen - Engagement, Anstrengungsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 15- Minuten-Lauf od. 15 Min. Aerobic

Jahrgangsstufe: 5

Dauer des UVs: 12

Nummer des UVs im BF/SB: 7.1

Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“ – Kennenlernen der Grobform/ Grundstruktur des Sportspiels Basketball

BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltsfelder:

d – Leistung

e – Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Kern:

- Mannschaftsspiel Basketball wird eingeführt (keine kleinen Spiele)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

BWK

- sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1]
- Sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2]

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

SK

- Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1]
- Regelstrukturen in ersten Ansätzen erarbeiten und anwenden [6 SK e2]
- erste koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [6 SK d3]
- psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben. [6 SK d3]

MK

- selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]

UK

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

<p style="text-align: center;">Didaktische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Methodische Entscheidungen</p>	<p style="text-align: center;">Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe</p>	<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung</p>
<p>Inhalte</p> <p>grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten: Dribbeln, Passen, und Ballannahme</p> <p>grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten: Freilaufen im Kleinfeldspiel</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Bewegungsmerkmale des Dribbelns, Passens und Fangens</p> <p>Freilaufen</p>	<p>Spielgemäßes Konzept. Taktik-Spiel</p> <p>Reflexion – Übung – Spiel</p> <p>Erproben unterschiedlicher Dribbel- und Passformen</p> <p>Erproben der unterschiedlichen Möglichkeiten des Freilaufens</p> <p>Fachbegriffe – Arbeitsmethode</p> <p>Spielgemäßes Konzept</p> <p>Taktik- Spiel-Modell</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Kleinfeldspiele (max. 4:4)</p> <p>Torschussspiele</p> <p>Übungsformen Passen und Annehmen mit der Innenseite</p> <p>Dribbelparcours</p> <p>Fairness</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Gruppentaktik</p> <p>Fang-, Pass- und Dribbeltechnik</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Spiel- und Übungsformen zu Taktik und Technik demonstrieren und beschreiben</p> <p>Umsetzen der einzelnen technischen und taktischen Elemente im Kleinfeldspiel</p> <p>Punktuell</p> <p>Kleinfeldspiel</p> <p>Beobachtungskriterien</p> <p>Bewegungsqualität der technischen Ausführung</p> <p>Anwendung taktischer Elemente</p>

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs: 6.1
Thema des UV: „Basic Tricks mit Partnern“ – Eine Minichoreo gestalten und dabei mindestens drei Tricks kombinieren und demonstrieren		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Stützen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] oder die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Bewegung dem Partner/n anpassen</p> <p>Unterschiedliche Geräte kennenlernen</p> <p>Sich in vorgegebenen Formen bewegen</p> <p>dass Bewegungsrepertoire erweitern und verbinden und zu einer Kleingruppengestaltung gelangen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Eigenschaften von Bewegung und Gestaltungskriterien (Zeit, Raum, Dynamik)</p> <p>Synchronität</p>	<p>Mit und ohne unterschiedliche Gegenstände experimentieren sich frei bewegen</p> <p>selbstständiges Erarbeiten der vorgegebenen Grundformen in Partnerarbeit</p> <p>Bewegungselemente verbinden</p> <p>in der Gruppe eine geeignete Gestaltung finden und präsentieren</p> <p>Erstellen einer Übersicht spezifischer Gestaltungsaspekte</p> <p>Fachbegriffe – Arbeitsmethode:</p> <p>Selbstständiges Arbeiten</p> <p>Partnerarbeit</p> <p>Vom Einfachen zum Zusammengesetzten</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Grundformen des Bewege ns Zeitlupentempo, Kettenreaktion, Akrobatik etc.</p> <p>Bewegungen mit bereits anderen erlernten Elementen verbinden</p> <p>Aufstellungsformen (Dreieck, Linie, Kreuz, ...) und Raumwege (vorwärts, rückwärts, seitlich, etc.) gruppenweise präsentieren und korrigieren</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Aufstellungsformen</p> <p>Raum Wege</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Umsetzen der einzelnen Bewegungselemente</p> <p>Kreativität in Partner- und Gruppenprozessen</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Ausführungsqualität</p> <p>Kreativität</p> <p>punktuell</p> <p>Präsentation von Bewegungsgestaltungen</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Umsetzung des Gestaltungsaspektes Raum</p> <p>Verbindung einzelner Elemente in Partner- und Gruppenpräsentation</p>

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
Thema des UV: „Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume und Gegenstände regelgerecht kämpfen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von PartnerIn/ GegnerIn normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände am Boden und im (Knie-)Stand kämpfen [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeld-spezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1] MKR <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2) 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten</p> <p>Grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten: Ausweichen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Sinneswahrnehmung als Handlungsprozess</p>	<p>Entdecken, Prüfen und Experimentieren</p> <p>Erproben unterschiedlicher Formen des Kräftemessens in spielerischer Form</p> <p>Fachbegriffe - Arbeitsmethode:</p> <p>Erproben</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Wettkampfformen (z. B. Sumo, Schildkröte umdrehen etc.)</p> <p>Entwicklung gemeinsamer Regeln</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Individualtaktik</p> <p>Chancengleichheit</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Übungsformen zu Taktik und Technik demonstrieren und beschreiben</p> <p>Umsetzung der Wettkampfformen</p> <p>Berücksichtigung der Regeln</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Ausführungsqualität</p> <p>Punktuell</p> <p>Ausgewählte Wettkampfform</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Anwendung der technischen Elemente</p> <p>Bewegungsqualität der technischen Ausführung</p>

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
Thema des UV: Schulung des Geräteauf- und abbaus sowie sicherheitsrelevanter Aspekte im Bodenturnen auch im Hinblick auf Hilfestellungen		
<ul style="list-style-type: none"> BF/SB 5: Bewegen an Geräten - Turnen 	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f - Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Barren, Kasten u.a.) demonstrieren [6 BWK 5.1] grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phasierung ausgewählter Elemente • Verbindung der Turnelemente zu einer Bodenkür • den Übungsprozess gemeinsam gestalten – ein teamorientierter Ansatz einer Individualsportart • Übungen zum Aufbau und dem Erhalt von Körperspannung <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfestellung vs. Sicherheitsstellung • Körperspannung • Bewegungsphasen • Erkennen, Abschätzen und Umsetzen von Hilfestellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernaufgabe: Erproben und Beherrschen einzelner Turnelemente sowie deren Verbindung zu einer Kür • den Übungsbetrieb richtig organisieren und durchführen unter Beachtung grundlegender Sicherheitsvorgaben im SU • Helfen und Sichern im Turnsport - <p>Fachbegriffe und Methoden- kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben, Experimentieren und Entwickeln • (Schüler-/Lehrerinfo) • Bewegungsbeobachtung und Bewegungsstruktur 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Gegenstände:</p> <p>Unterschiedliche turnerische Elemente am Boden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strecksprung (halbe/ganze Drehung) • Rolle vw/rw • Handstand (Wand/frei) • Rad • ggf. Handstand abrollen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rotation • Rhythmus (Rad) • Aufschwingen, Abschwingen • ggf. Abrollen • beidhändiger Klammergriff • Eigensicherung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft im Übungsbetrieb • Hilfsbereitschaft - Übernahme von Verantwortung, Teamgedanke im Übungsbetrieb <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Kür (5 unterschiedliche Einzelemente müssen enthalten sein!) • Bewegungsausführung der Einzelemente differenziert nach dem Schwierigkeitsgrad (z.B. Handstand frei)

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
Thema des UV: „Rennen, Hüpfen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites Springen, weites Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] MKR <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2) 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf-, Sprung- und Wurf-ABC) der leichtathletischen Disziplinen ausführen sowie für das Aufwärmen nutzen</p> <p>Leichtathletische Bewegungen (Rennen, Hüpfen, Werfen) auf grundlegendem Fertigniveau individuell oder teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Allgemeines und spezielles Aufwärmen</p> <p>Lauf-, Sprung- und Wurf-ABC in der Leichtathletik</p> <p>Leichtathletische Disziplinen</p>	<p>Kennenlernen, erproben und durchführen grundlegender Übungen des Lauf-, Sprung- und Wurf-ABC zur Vorbereitung der leichtathletischen Disziplinen</p> <p>Erproben der leichtathletischen Bewegungen auf grundlegendem Fertigniveau</p> <p>Leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Arbeitsmethode: Erproben (Schüler- und Lehrerinfo)</p> <p>Sicherheit im Umgang mit Übungs- und Wettkampfanlagen</p>	<p>Allgemeine Lauf-, Sprung- und Wurfschulung</p> <p>Sprint-, Staffel- und Fangspiele</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Sprint</p> <p>Staffel</p> <p>Koordination</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Selbständige Nutzung der grundlegenden Übungen des Lauf-, Sprung- und Wurf-ABC zur Vorbereitung</p> <p>Die Entwicklung der eigenen disziplinspezifischen Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u> Ausführungsqualität des Lauf-, Sprung- und Wurf-ABC</p> <p>Entwicklung der disziplinspezifischen Leistungsfähigkeit</p> <p>Punktuell:</p> <p>Demonstrieren der erlernten Bewegungen</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Delphin oder Flusspferd? “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	4.1	6
UV 2	„ Schwimmen, schwimmen, einfach schwimmen “ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen	4.2	28
UV 3	„ Fit und leistungsstark “ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können	1.2	6
UV 4	„ Wasserspringen “ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	4.3	6
UV 5	„ Das Seil neu entdeckt “ – die Bedeutung einer sportartspezifischen Erwärmung sowie die Reaktionen des eigenen Körpers in verschiedenen Belastungssituationen kennen lernen und beschreiben	1.3	10
UV 6	„ Schlag den Ball “ – Basiskompetenzen in vielfältigen Spiel- und Übungsformen erwerben	2.2	10
UV 7	„ Sprunggarten “ – Vielfältige Sprungbewegungen am Boden und Geräten erleben	5.2	10
UV 8	„ Spielen nach Regeln und mit Verstand “ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	7.3	12
UV 9	„ Werde ein NBA-Star “ – Vertiefung der Grundelemente des Basketballspiels	7.4	12
UV 10	„ Wer rollen kann, gewinnt “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Parcours sicherheitsbewusst bewältigen	8.1	6
UV 11	„ Mini-Olympia “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch	3.2	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			160
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			118
Freiraum:			42

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
Thema des UV: „Delphin oder Flusspferd?“ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Spielerisch Erfahrungen machen und Grundlagen legen für folgende UV</p> <p>Freude am Wasser vermitteln</p> <p>Sicherheit im Schwimmbad</p> <p>Einwirkung des Mediums Wasser auf Körperbewegung und Körperreaktion feststellen und variieren</p>	<p>Rituale und sicherheitsrelevantes Verhalten mit den SuS üben</p> <p>Stationenlernen zur Wassergewöhnung und Wasserbewältigung</p> <p>Tauchparcours</p> <p>Baderegeln kurz im UG behandeln, Lernen als Hausaufgabe</p> <p>(Mannschafts-)Spiele (erfinden), durchführen und bewerten</p>	<p>Verhalten auf dem Weg zum Schwimmbad</p> <p>Baderegeln</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Vortrieb</p> <p>Auftrieb</p> <p>Wasserwiderstand</p> <p>Schwimmlage/ Gleitlage</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Ausführungsqualität der motorischen Anweisungen</p> <p>Einhaltung der Sicherheitsvorschriften</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 28	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
Thema des UV: „Schwimmen, schwimmen, einfach schwimmen“ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Schwimmmarten einschließlich Start und Wende 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Einwirkung des Mediums Wasser auf Körperbewegung und Körperreaktion feststellen und variieren</p> <p>Schulung von Grundkomponenten beider Wechselzugtechniken</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Schwimmstilarten</p> <p>Kraul/Freistil und Rückenkraultechnik</p>	<p>Rituale und sicherheitsrelevantes Verhalten mit den SuS üben</p> <p>Erproben und vergleichen einzelner Komponenten der Koordination</p> <p>BewegungsDemonstrationen</p> <p>Partnerarbeit und –korrektur</p> <p>Isolation und dann Kopplung von Armzug, Beinschlag und Atmung</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Arbeitsmethode: Erproben und Selektieren von Bewegungsführungen</p>	<p>sportartspezifische Sicherheitsaspekte beim Schwimmen</p> <p>Wechselzugtechnik: Kraul und Rückenkraultechnik</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Wechselzug</p> <p>Phasen: Zug-, Druck-, Schwungphase</p> <p>Atemtechnik</p> <p>Wasserwiderstand</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Ausführungsqualität der motorischen Anweisungen mit und ohne Hilfsmittel</p> <p>Konstruktive Mitarbeit auch in Gesprächsphasen</p> <p>Punktuell</p> <p>Technik des Kraul-/Rückenkraultschwimmens</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs:6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
Thema des UV: „Fit und leistungsstark“ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min/ mind. 200m), beliebige Schwimmart (vorrangig Brust) erbringen [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] UK <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Individuelle Ausdauerleistung wahrnehmen und Leistungsfähigkeit einschätzen</p> <p>Merkmale körperlicher Reaktionen beim ausdauernden Schwimmen benennen</p> <p>Zusammenhang von Anstrengung/ Training und Erfolg verdeutlichen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>aerobe Ausdauer</p> <p>Belastungsintensität</p>	<p>Individualisierung des Unterrichts: eigene Ziele zur Progression setzen</p> <p>Möglichkeiten zur Verbesserung der Ausdauer (z.B. Atmung, Geschwindigkeit, Bewegungsausführung)</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Arbeitsmethode: Erproben und Selektieren von Bewegungsausführungen und Tempi</p>	<p>Brustschwimmen</p> <p>Kraul- Rückenkraultschwimmen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Ausdauer</p> <p>Ermüdung</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Anstrengungsbereitschaft, Durchhaltevermögen</p> <p>Punktuell</p> <p>15 Minuten schwimmen ohne Unterbrechung (mind. 200m)</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
Thema des UV: „Wasserspringen“ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Wasserspringen ohne Angst</p> <p>Sprung vom Beckenrand, Startblock und/ oder Sprungbrett</p> <p>Erprobung von verschiedenen Sprungvarianten (Hock-, Streck, Grätsch-)</p> <p>Unterwasserorientierung</p>	<p>Bewegungsspiele mit Sprüngen</p> <p>Kreative Aufgaben</p> <p>Einzel- und Partnersprünge</p>	<p>sportartspezifische Sicherheitsaspekte beim Springen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Phasen des Sprungs (Anlauf, Absprung, Flugphase eintauchen)</p> <p>Körperspannung</p> <p>Achsenrotation</p> <p>Eintauchwinkel</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Aktivität, Beteiligung</p> <p>Demonstrationen einzelner Ausführungen</p> <p>Punktuell</p> <p>Reflexionsbereitschaft</p> <p>Ausführungsvermögen</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
Thema des UV: „Das Seil neu entdeckt“ – die Bedeutung einer sportartspezifischen Erwärmung sowie die Reaktionen des eigenen Körpers in verschiedenen Belastungssituationen kennen lernen und beschreiben		
<ul style="list-style-type: none"> • BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen • BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste 	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Gymnastische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrations-fähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] UK <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] MKR <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2) 	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UV: 10	Nummer des UV im BF/SB: 2.2
Thema des UV: „Schlag den Ball“ – Basiskompetenzen in vielfältigen Spiel- und Übungsformen erwerben		
<ul style="list-style-type: none"> • BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen • BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele 	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz a – Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele, kooperative Spiele • Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2] • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte • gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] MKR <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2) 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>sammeln und erfahren von unterschiedlichen Spielideen</p> <p>die Schüler sammeln und diskutieren</p> <p>Veränderungsvorschläge</p> <p>die Schüler reflektieren den Spielverlauf anhand von Vorgaben</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>das Spiel im Schulsport Spielidee</p> <p>Mannschaftsbildung</p> <p>Bewegungsintensität soziales Verhalten</p> <p>Schupf, Konter, Topspin</p>	<p>möglichst breites Interesse wecken</p> <p>eindeutige Regeln</p> <p>Einhaltung von Regeln einfordern</p> <p>die Schüler vergleichen den Spielverlauf mit der Spielidee</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Fairness</p> <p>Regelbewusstsein</p> <p>Motivation</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Fangspiele</p> <p>Staffelspiele</p> <p>Tor-, Korb- und Kooperationsspiele</p> <p>Schlägerhaltung</p> <p>Grundschnitte</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Verständigungsprozesse</p> <p>Reflexionsfähigkeit</p> <p>technisch-kordinative Fähigkeiten</p> <p>taktische Fähigkeiten</p> <p>Bewegungsintensität</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
Thema des UV: „Sprunggarten“ – Vielfältige Sprungbewegungen am Boden und Geräten erleben		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> normgebundenes Turnen an Geräten, Gerätebahnen und Gerätekombinationen [5] motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness [1] 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Handlungssteuerung [c] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Rollen, Springen und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Mini-Trampolin, Klettertaue, Kasten/Bock, Sprossenwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] MKR <ul style="list-style-type: none"> mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2) 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Basisfähigkeiten und -fertigkeiten werden vermittelt, um den Schülern vielseitige und neue Bewegungserfahrungen zu ermöglichen.</p>	<p>differenziertes Lernen an Stationen, Bildreihen zu den einzelnen Übungen</p> <p>Lernen am Modell: z.B. wie turnen Wettkampfturner (Internetvideos)</p> <p>selbstständige Partnerkorrektur z.B. durch Aufnahmen mit dem iPad</p> <p>Eigenständiges Üben</p> <p>Sicherheitsaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherer Aufbau und Umgang mit Geräten, Hilfestellungen • Boden: Rolle vorwärts/rückwärts, Handstand, Rad • Barren: Stützen, Schwingen im Stütz, Außenquersitz, Grätschsitz • Reck: Sprung in den Stütz, 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Was muss ich tun, dass ich rollen kann?</p> <p>Warum strecke ich die Arme bei der Rollerückwärts?</p> <p>Warum setze ich bei der Rolle das Kinn auf die Brust?</p> <p>Warum ist es wichtig, dass ich bei der Hilfestellung meinem Partner</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Boden: Rolle vorwärts/rückwärts, Handstand, Rad • Barren: Stützen, Schwingen im Stütz, Außenquersitz, Grätschsitz • Reck: Sprung in den Stütz, Felgabzug, Unterschwingung • Balken: Gehen, Drehen, Hocke, Grätschwinkelsprung als Abgang • Holm • Körperspannung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit beim Auf und Abbau • in den praktischen Phasen -in den Reflexionsphasen <p>punktuell:</p> <p>Überprüfung der Bewegungsfertigkeiten</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer der 2 UVs: 16	Nummer des UV im BF/SB: 7.3
Thema des UV: „Spielen nach Regeln und mit Verstand“ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: Mannschaftsspiele (Volleyball, Handball, Fußball oder Uni-Hockey, Basketball)	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] MKR <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2) 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten: Fangen, Passen, Prellen</p> <p>grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten: Freilaufen im Kleinfeldspiel</p> <p>Bewegungsmerkmale: Hand- und Fingerhaltung beim Fangen, Kernwurf, Unterschiede beim Prellen im Stand bzw. beim Laufen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Bewegungsmerkmale des Fangens, Werfens und Prellens</p> <p>Freilaufen</p>	<p>Spielgemäßes Konzept</p> <p>Taktik-Spiel</p> <p>Reflexion – Übung – Spiel</p> <p>Erproben unterschiedlicher Prell- und Passformen, Hilfwürfe</p> <p>Erproben der unterschiedlichen Möglichkeiten des Freilaufens</p> <p>Fachbegriffe – Arbeitsmethode</p> <p>Erproben</p> <p>Spielgemäßes Konzept</p> <p>Taktik- Spiel-Modell</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Hinführende Spiele zum Freilaufen und Passen (Burgball, Parteiball)</p> <p>Hinführende Spiele zum Werfen und Fangen (Jägerball, Parteiball)</p> <p>Hinführende Formen zum Prellen (Staffeln, Slalom)</p> <p>Fairness</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Gruppentaktik</p> <p>Fang-, Pass- und Prelltechnik</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Spiel- und Übungsformen zu Taktik und Technik demonstrieren und beschreiben</p> <p>Umsetzen der einzelnen technischen und taktischen Elemente im Kleinfeldspiel</p> <p>Punktuell</p> <p>Kleinfeldspiel</p> <p>Beobachtungskriterien</p> <p>Bewegungsqualität der technischen Ausführung</p> <p>Anwendung taktischer Elemente</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UV: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.4
Thema des UV: „Werde ein NBA-Star“ – Vertiefung der Grundelemente des Basketballspiels		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiel Basketball 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Im Basketballspiel grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] MKR <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2) 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten: Fangen, Passen, Prellen</p> <p>grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten: Freilaufen im Kleinfeldspiel</p> <p>Bewegungsmerkmale: Hand- und Fingerhaltung beim Fangen, Druckpass, Unterschiede beim Dribbeln mit- und ohne Gegnerdruck</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Bewegungsmerkmale des Fangens, Werfens und Prellens</p> <p>Freilaufen</p>	<p>Spielgemäßes Konzept</p> <p>Taktik-Spiel</p> <p>Reflexion – Übung – Spiel</p> <p>Erproben unterschiedlicher Passformen, Korbwürfe</p> <p>Erproben der unterschiedlichen Möglichkeiten des Freilaufens</p> <p>Fachbegriffe / Arbeitsmethoden</p> <p>Erproben</p> <p>Spielgemäßes Konzept</p> <p>Taktik- Spiel-Modell</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Hinführende Spiele zum Freilaufen und Passen</p> <p>Hinführende Spiele zum Werfen und Fangen</p> <p>Hinführende Formen zum Dribbeln</p> <p>Fairness</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Gruppentaktik</p> <p>Fang-, Pass- und Dribbeltechnik</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Spiel- und Übungsformen zu Taktik und Technik demonstrieren und beschreiben</p> <p>Umsetzen der einzelnen technischen und taktischen Elemente im Kleinfeldspiel</p> <p>Punktuell</p> <p>Kleinfeldspiel</p> <p>Beobachtungskriterien</p> <p>Bewegungsqualität der technischen Ausführung</p> <p>Anwendung taktischer Elemente</p>

Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
Thema des UV: „ <i>Wer rollen kann, gewinnt</i> “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Parcours sicherheitsbewusst bewältigen		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/Wassersport	Inhaltsfelder: f – Gesundheit, c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] 	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
Thema des UV: „Mini-Olympia“ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe und Mehrkämpfe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ball-wurf) auf grundlegendem Fertigniveau ausführen [6 BWK 3.2] • einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] MKR <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2) 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Weitsprung und Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau individuell oder teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen</p> <p>Einen leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung grundlegendem Wettkampfverhaltens durchführen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Werfen, Sprinten, Weitsprung</p> <p>Wettkampfbestimmungen</p> <p>Wettkampfverhalten</p>	<p>Erproben der leichtathletischen Disziplinen Sprint, Weitsprung und Ballwurf auf grundlegendem Fertigniveau</p> <p>Erarbeiten von Trainingsmethoden zur Steigerung der Leistungsfähigkeit in den leichtathletischen Disziplinen</p> <p>leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Arbeitsmethoden: Erproben (Schüler und Lehrerinfo) experimentieren und üben von Trainingsmethoden</p> <p>Sicherheit im Umgang mit Übungs- und Wettkampfanlagen</p> <p>Messverfahren in der Leichtathletik</p>	<p>Entwicklung der Grundtechniken im Sprint, Sprung, Wurf</p> <p>Sprint-, Staffel- und Fangspiele zur Entwicklung der Schnelligkeit</p> <p>Übungsformen zur Erarbeitung der Tiefstarttechnik</p> <p>Gezielter Einsatz von grundlegenden Sprüngen (Hopserläufe, Steigesprünge, Sprungläufe) zur Steigerung der Weitsprungleistung</p> <p>Vermittlung von korrekten Messverfahren zur Ermittlung von Zeit und Weiten in der Leichtathletik und anwenden zur Überprüfung des individuellen Leistungsfortschritts und nutzen zur Ermittlung einer Wettkampfleistung Planung und Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfs (50m-Sprint, Weitsprung, Ballwurf)</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Standwurf, Ballwurf</p> <p>Tiefstart</p> <p>Hopserlauf, Steigesprung, Sprunglauf</p> <p>Dreikampf</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Selbständige Nutzung geeigneter Übungsformen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit</p> <p>Die Entwicklung der eigenen disziplinspezifischen Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen</p> <p><u>Beobachungskriterien:</u> Ausführungsqualität der Disziplinen Sprint, Weitsprung und Ballwurf</p> <p>Entwicklung der disziplinspezifischen Leistungsfähigkeit</p> <p>Punktuell</p> <p>Demonstrieren der erlernten Techniken im Sprint, Weitsprung und Ballwurf</p> <p>Bewertung der sportartspezifischen Leistungsfähigkeit im Rahmen eines leichtathletischen Dreikampfs</p> <p><u>Beobachungskriterien:</u> Leichtathletische Disziplinen auf einem grundlegenden und fortgeschrittenen Fertigniveau beherrschen</p> <p>Leistungsbewertung im Dreikampf anhand eines vorgefertigten Bewertungsschemas</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Bitte Wenden “ – Die eigene Schwimmtechnik (v.a. im Kraul- und Brustschwimmen) mit Start und Wende optimieren	4.4	6
UV 2	„ Unterwasserwelt “ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	4.5	4
UV 3	„ Sei ein Rettungsschwimmer “ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst sowie andere retten	4.6	4
UV 4	„ Wasser-Show “ – Erarbeitung unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf oder über Wasser	4.7	6
UV 5	„ Pass zu ihr oder ihm? “ - Kennenlernen eines weiteren Sportspiels	7.5	12
UV 6	„ Das Spiel mit der Kraft “ – Zweikampf um die Rückenlage mit besonderer Schulung des sicheren Fallens und des regelgerechten Haltens des Wettkampfpartners	9.2	8
UV 7	Do you know Basketball? – Die Bedeutung der Spielidee für ein erfolgreiches Spiel erfassen, indem die Entwicklung eines eigenen Sportspiels durch Verschmelzung sowie Veränderung zwei bekannter Sportarten und/ oder Spielformen erfolgt.	2.3	10
UV 8	Entwicklung eines Geräteparcours zum Stützen und Klettern (Reck), Balancieren (Bank, Schwebbalken), Hangeln (Barren) sowie Schaukeln und Schwingen (Ringe) zur Einführung in Le Parkour und Freerunning	5.3	12
UV 9	„ Spielend lernen “ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln	2.4	10
UV 10	„ Einführung in die Jonglage “ - mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren zur Erstellung einer eigenen Bewegungskomposition zu einer bestimmten Musik	6.3	10
UV11	„ Ping Pong “ - Kennenlernen eines Partnerspiels unter Berücksichtigung taktischer Besonderheiten	7.6	12
UV 12	„ Höher, schneller, weiter “ – Planung und Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfs mit Laufen, Springen und Werfen.	3.3	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			106
Freiraum:			14

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.4
Thema des UV: „Bitte Wenden“ – Die eigene Schwimmtechnik (v.a. im Kraul- und Brustschwimmen) mit Start und Wende optimieren		
BF/SB 4 Bewegungen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmarten einschließlich Start und Wende 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [10 BWK 4.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählte Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Mit Starts und Wenden die Schwimmzeiten verbessern</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Kippwende</p> <p>Rollwende</p> <p>Rotation</p>	<p>Partnerkorrektur beim Wenden (v.a. Kippwende)</p> <p>Übergang vom Gleiten zur Schwimmtechnik (Zeitpunkt, Koordination)</p> <p>Einsatz von Videos oder Lehrbildreihen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Arbeitsmethode: Erproben und Bewegungsführungen</p>	<p>Der Start beim Schwimmwettkampf</p> <p>Kippwende</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Kipp- vs. Rollwende</p> <p>Tauchzug</p> <p>Kopfsteuerung</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Ausführungsqualität der motorischen Anweisungen mit und ohne Hilfsmittel</p> <p>Konstruktive Mitarbeit auch in Gesprächsphasen</p> <p>Punktuell</p> <p>Abnahme Startsprung</p> <p>Abnahme der Wende</p> <p>Messung der Schwimmzeit</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 4.5
Thema des UV: „Unterwasserwelt“ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen		
BF/SB 4 Bewegungen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte Tauchen als bewusstes Erleben von Wagnis und Verantwortung</p> <p>Fachbegriffe Orientierungsfähigkeit im Wasser Streckentauchen Tieftauchen</p>	<p>Erfahren des spezifischen Verhaltens im Wasser als Einzelner und in der Gruppe</p> <p>Wahrnehmen und Reflektieren von physikalischen Gesetzmäßigkeiten beim Tauchen</p> <p>Tauchparcours</p> <p>Selbst- und Fremdbeobachtung</p> <p>Erfahrungsberichte</p>	<p>Sportartspezifische Sicherheitsaspekte beim Tauchen um Unfälle zu vermeiden</p> <p>Individuelles Streckentauchen</p> <p>Fachbegriffe Atemtechnik / Atemkontrolle Wasserwiderstand Druckausgleich</p>	<p>Unterrichtsbegleitend Individuellen Fortschritt beachten Konstruktive Mitarbeit auch in Gesprächsphasen</p> <p>Punktuell Streckentauchen</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 4.6
Thema des UV: „Sei ein Rettungsschwimmer“ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst sowie andere retten		
BF/SB 4 Bewegungen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung [c] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdreitung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Verantwortliche Selbst- und Fremdrettung</p> <p>Präventive Maßnahmen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Rettung</p> <p>Baderegeln</p>	<p>BewegungsDemonstrationen</p> <p>Erarbeiten und Üben der Techniken und Griffe in Partnerarbeit</p> <p>Rettungssituationen durchspielen</p> <p>Schlafanzugschwimmen</p>	<p>Sicherheitsaspekte beim Schwimmen und Retten</p> <p>Auf Erschöpfungszustände richtig reagieren („toter Mann“, Verhalten bei Krämpfen)</p> <p>Transportieren, Schleppen</p> <p>Anlandbringen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Schieben und Ziehen</p> <p>Kopf- und Achselschleppgriff</p> <p>Rautek-Griff, Kreuzhebegriff</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Individuellen Fortschritt beachten</p> <p>Konstruktive Mitarbeit auch in Gesprächsphasen</p> <p>Punktuell</p> <p>Partner mit einer beliebigen Technik 25 Meter Transportieren oder Schleppen</p> <p>Präsentation der Rettungsgriffe</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.7
Thema des UV: „Atlantica“ – Erarbeitung unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf oder über Wasser		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungs-qualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Förderung von Körperbeherrschung, Koordination, Rhythmusgefühl und ästhetischer Bewegung am, im und unter Wasser</p>	<p>Einführung von Grundbewegungen und Synchronisation</p> <p>Kreative Bewegungsaufgaben</p> <p>Feedbackbögen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Technik</p> <p>Synchronisation</p> <p>Ausdruckskraft</p>	<p>Analyse von Bewegungsabläufen</p> <p>Kleine Choreographien</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Synchronschwimmen</p> <p>Choreographie</p> <p>Figuren</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Kooperation</p> <p>Ideenumsetzung (Originalität und Vielfalt)</p> <p>Punktuell</p> <p>Präsentation der Ergebnisse</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UV: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: „Pass zu ihr oder ihm?“ – Kennenlernen eines weiteren Sportspiels		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Spikeball oder Volleyball (je nach Klasse 6) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, [10 BWK 7.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen. [10 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>die Grundfertigkeiten Pritschen und Baggern in ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten erkennen</p> <p>Schulung der Phasenstruktur</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Spielposition einnehmen 2. Grundhaltung einnehmen 3. Bewegungsausführung (Impulsübertragung) <p>Erfolge bei der situationsgerechten Anwendung erfahren</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Fußposition</p> <p>Beugung aller beteiligten Gelenke</p> <p>Oberes und unteres Zuspiel</p> <p>Impulsübertragung</p> <p>Winkelstellung der Arme besonders beim Baggern</p> <p>Richtung der Ellenbogen im Moment der Ballannahme</p>	<p>Die unterschiedlichen Grundfertigkeiten Pritschen und Baggern in Partner- und Gruppenübungen anwenden</p> <p>Erproben der einzelnen Fertigkeiten in vereinfachten Spielsituationen (Ball über die Schnur / Kleinfeld)</p> <p>Erkennen von Fehlern und reflektierende Verbesserung der eigenen Technik</p> <p>Fachbegriffe / Arbeitsmethode</p> <p>Erproben (Schüler- und Lehrerinfo)</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Gewöhnung an das Gerät mit verschiedenartigen Bällen (Gymnastikball / Softball / Beachvolleyball / Volleyball)</p> <p>Wurf- und Fangübungen zum Erlernen der richtigen Spielposition</p> <p>Erlernen und situationsgerechte Anwendung der Grundhaltung</p> <p>Erlernen des Ballkontaktes /Ballabspiels mittels zugeworfenen und zugespilten Balles</p> <p>Übungen zum Erlernen der Impulsübertragung</p> <p>Ausführung der Bewegung unter körperlicher Belastung</p> <p>Ausführung der Techniken mit und ohne Netz/Leine</p> <p>Anwendung der Techniken in unterschiedlichen Spiel- und Übungsformen</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Umsetzen der technischen Fertigkeiten in der jeweiligen Spielsituation</p> <p>Richtige Ausführung der Bewegungsabläufe</p> <p>Punktuell</p> <p>Zuspiel in Partner- und Gruppenarbeit</p> <p>Anwendung in vereinfachter Spielform</p> <p>Erfolgsquote beim Zuspiel</p> <p>Beobachtungskriterien</p> <p>Ausführungsqualität</p> <p>Entscheidungsrichtigkeit</p>

Jahrgangsstufe 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
Thema des UV: „Das Spiel mit der Kraft“ – Zweikampf um die Rückenlage mit besonderer Schulung des sicheren Fallens und des regelgerechten Haltens des Wettkampfpartners		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z.B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken) und taktisch-kognitive (z.B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangemessen, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Spielformen zur Anbahnung von Körperkontakt</p> <p>Kultiviertes Kämpfen: Unterscheidung zwischen Kämpfen am Boden und Kämpfen im Stand</p> <p>Körperspannung und Körpergleichgewicht bewusst erleben</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Körperspannung</p> <p>Gleichgewicht/ Balance</p> <p>Vertrauen</p> <p>Kooperationsbereitschaft</p> <p>Akzeptanz von Körperkontakt</p>	<p>Erproben unterschiedlicher Spiele zur Anbahnung von Körperkontakt, Kooperation und gegenseitigem Vertrauen</p> <p>Wahrnehmen und Erläutern von Körperspannung und Gleichgewichtsfähigkeit durch ausgewählte Spiele</p> <p>Fachbegriffe - Arbeitsmethode:</p> <p>Erproben</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Kleine Spiele: z.B. Sandwich, Alle auf eine Insel, Gordischer Knoten, 2 Füße 3 Hände, Flussüberquerung, Gassenlauf etc.</p> <p>Entwicklung gemeinsamer Regeln</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Gruppentaktik</p> <p>Individualtaktik</p>	<p>unterrichtsbegleitend</p> <p>Spielformen demonstrieren und beschreiben</p> <p>Umsetzung der kleinen Spiele</p> <p>Berücksichtigung der Regeln</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Ausführungsqualität</p> <p>punktuell</p> <p>Ausgewähltes kleines Spiel</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Anwendung taktischer Elemente</p> <p>Kooperationsbereitschaft</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.5
Thema des UV: „Do you know Base-ketball?“ – Die Entwicklung eines eigenen Sportspiels durch Verschmelzung sowie Veränderung bestimmter Spielkomponenten aus zwei bekannten Sportarten und/ oder Spielformen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Spiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [7 SK a1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [7 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Entwicklung, Verwirklichung und Bewertung eigener Spielideen</p> <p>wir finden unser eigenes „gutes Spiel“</p> <p>Übertragung der erarbeiteten Kriterien auf die selbst erfundenen Spiele</p> <p>Einigung auf eine bestimmte Spielidee</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Umgang mit Regeln</p> <p>Eindeutigkeit</p> <p>Wiederholbarkeit</p> <p>Entwicklungsfähigkeit</p> <p>Übertragbarkeit</p>	<p>Erarbeitung allgemeiner Kriterien für ein gutes Spiel</p> <p>Gruppenarbeit: Erarbeitung eines solchen Spiels Präsentation der Ergebnisse in der Klasse</p> <p>Reflexion, ggf. Veränderung des Spiels</p> <p>Festhalten der Ergebnisse</p>	<p>Gegenstände</p> <p>alle möglichen Spielideen unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen (Inventar, Halle, usw.)</p> <p>Kleinmaterialien</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Arbeits- und Sozialverhalten in den Kleingruppen</p> <p>Punktuell</p> <p>Präsentation des Spiels in der Klasse</p> <p>Bewertung durch die Mitschüler</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
<p>Thema des UV: Entwicklung eines Geräteparcours zum Stützen und Klettern (Reck), Balancieren (Bank, Schwebalken), Hangeln (Barren) sowie Schaukeln und Schwingen (Ringe) zur Einführung in Le Parkour und Freerunning</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • BF/SB 5: Bewegen an Geräten - Turnen 	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p>c - Wagnis und Verantwortung</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Handlungssteuerung [c] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Barren, Kasten u.a.) demonstrieren [6 BWK 5.1] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Springen auf und über Hindernisse • Sicheres Landen • Auf- und Abbau Geräteparcours • Sicherheitsaspekte (Helfen und Sichern anderer, Eigenverantwortung) • Erstellen eigenen Parcours • Balancieren und Gleichgewicht <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Sprünge <i>auf</i> und <i>über</i> Hindernisse • Landungen (Präzisionslandung, Vierpunktlandung, Rolle) Phasierungen einzelner Bewegungselemente (z.B. Absprung-Flugphase- Landung) 	<ul style="list-style-type: none"> • „Kooperation im Individualsport“: Gemeinsames Erarbeiten eines Parcours • Hilfestellungen in der Landungssicherungen Stationenbetrieb zu einzelnen Sprüngen <p>Fachbegriffe und Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren • Ab- und Einschätzen von (persönlichen) Risikofaktoren • Nutzen von Geräte- und Partnerhilfen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprung • beidbeinige Landungen • Gleichgewichtschulung • Hindernisüberwindung: <ul style="list-style-type: none"> o <i>auf</i> Hindernisse (z.B. Crane) o <i>über</i> Hindernisse (z.B. Step Vault oder Wall Run) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Horizontal- und Vertikalkräfte • Körperschwerpunkt • Rotation um verschiedene Körperachsen • Antizipation (v.a. bei Absprungpunkt und Landung) 	<p>Dehnprogramm</p> <p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf- und Abbau • Bewältigung einzelner Elemente <p><i>Beobachtungskriterien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft in Abhängigkeit der persönlichen Voraussetzungen • Kreativität • Risikobewusstsein <p>Punktuell:</p> <p>Individueller Abschlussrun</p> <p><i>Beobachtungskriterien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeit einzelner Elemente • Kreativität des gesamten Laufes

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.6
Thema des UV: „Spielend lernen“ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: d - Leistung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele, Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] UK <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedl. Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Spielräume innerhalb vorgegebener fester Regeln erkennen und nutzen</p> <p>Entscheidungsmöglichkeiten erkennen und nutzen</p> <p>Festlegung auf ein geeignetes Spiel</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Antizipation Rollenverteilung</p>	<p>ein geeignetes Spiel (Lerngegenstand) genau untersuchen</p> <p>Handlungsmöglichkeiten erweitern</p> <p>Zielspielorientierung</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Technik und Taktikentwicklung</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Kleine Spiele</p> <p>Brennball</p> <p>Faustball o.ä.</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>situationsgerechtes Handeln im Spiel</p> <p>Gestaltungsmöglichkeiten aktiv suchen und finden</p> <p>Bewegungsintensität</p> <p>Punktuell</p> <p>Spielbeobachtung nach erarbeiteten Kriterien</p>

Jahrgangsstufe 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs: 6.2
<p>Thema des UV: „Einführung in die Jonglage“ - mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren zur Erstellung einer eigenen Bewegungskomposition zu einer bestimmten Musik</p>		
<p>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>	<p>Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität beschreiben [6 SK c1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für unterschiedliche Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen [10 MK b1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte:</p> <p>Flugeigenschaften unterschiedlicher Geräte kennenlernen</p> <p>In Verbindung mit anderen Sportarten verschiedene Kunststücke mit den Geräten entwickeln</p> <p>Aufstellungs- und Ausdrucksformen Gestaltung einer Bühnenshow</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Ausdrucksformen Mimik/Gestik</p>	<p>mit unterschiedlichen Gegenständen experimentieren und in ihrer Flugeigenschaft erfahren</p> <p>Variationen in den Gegenständen – Material und Anzahl</p> <p>Jongliertechniken</p> <p>Zu zweit oder in der Gruppe eine Show entwickeln und präsentieren</p> <p>Fachbegriffe -Arbeitsmethoden</p> <p>Erproben</p> <p>Gruppenarbeit</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Kunststücke mit den unterschiedlichen Geräten finden (Tücher, Bälle, Hütchen, etc.)</p> <p>Jonglieren mit 2, 3, 4 Gegenständen</p> <p>Techniken: Kaskade, Säulen, Flip, etc.</p> <p>„Showelemente“: turnerische Aspekte, Akrobatik, Zirkus, etc.</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Ausdruckvermögen</p> <p>Bewegungsweite und –tempo</p> <p>Raumorientierung</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Umsetzen der Jongliertechnik</p> <p>Kreativität in Partner- und Gruppenprozessen</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Ausführungsqualität</p> <p>Punktuell</p> <p>Präsentation der Bühnenshow</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Ausdrucksvermögen</p> <p>Bewegungsqualität</p> <p>Synchronität</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UV: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
Thema des UV: „Ping Pong“ – Kennenlernen eines Partnerspiels unter Berücksichtigung taktischer Besonderheiten		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kern: <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiel: Badminton oder Tischtennis (je nach Halle, nicht Math-Nath) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen, [10 BWK 7.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen. [10 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>das technischen Element Clear erlernen bzw. Verbessern</p> <p>Annäherung an das Zielspiel als Einzel und bei reduzierter Feldgröße</p> <p>erste Regeln des Einzelspiels</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Clear</p> <p>zentrale Mitte</p>	<p>Clear in Partner- und Gruppenübungen anwenden und Ausgangsposition rasch wieder einnehmen</p> <p>Erproben des Clears in vereinfachten Spielsituationen (Partnerspiel über die Schur / Kleinfeld)</p> <p>Erkennen von Fehlern und reflektierende Verbesserung der eigenen Technik</p> <p>Fachbegriffe / Arbeitsmethode</p> <p>Erproben (Schüler- und Lehrerinfo)</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Ball und Schlägergewöhnung</p> <p>Schlägerhaltung</p> <p>Clear</p> <p>Ausgangspunkt zentrale Mitte</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Peitschenschwung</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Beherrschung des technischen Elements im Spiel</p> <p>Anwenden der Spielregeln</p> <p>Punktuell</p> <p>Kaiserspiel mit Wertung</p> <p>Beobachtungskriterien</p> <p>Ausführungsqualität</p> <p>Effektivität für das Spielgeschehen</p> <p>Bewegungsintensität</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/ SB: 3.3
Thema des UV: „Höher, schneller, weiter“ – Planung und Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfs mit Laufen, Springen und Werfen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: d - Leistung e - Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Leistungsverständnis im Sport [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch- koordinativen Fertigniveau ausführen [10BWK 3.1] einen leichtathletischen Wettbewerb einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Leistungen analog und digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/ oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Weitsprung und Ballwurf) auf fortführendem Fertigniveauniveau individuell oder teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen</p> <p>Einen leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung grundlegendem Wettkampfverhaltens durchführen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Werfen, Sprinten, Weitsprung</p> <p>Wettkampfbestimmungen</p> <p>Wettkampfverhalten</p>	<p>Wiederholen und Weiterentwicklung der Disziplinen Sprint und Weitsprung auf einem fortgeschrittenen Fertigniveauniveau</p> <p>Erarbeiten von Trainingsmethoden zur Steigerung der Leistungsfähigkeit in den leichtathletischen Disziplinen</p> <p>leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Arbeitsmethoden: Erproben (Schüler und Lehrerinfo) experimentieren und üben von Trainingsmethoden</p> <p>Sicherheit im Umgang mit Übungs- und Wettkampfanlagen</p> <p>Messverfahren in der Leichtathletik</p>	<p>Weiterentwicklung der Grundtechniken im Sprung, Sprint, Wurf</p> <p>Sprint-, Staffel- und Fangspiele zur Entwicklung der Schnelligkeit</p> <p>Übungsformen zur Verbesserung der Tiefstarttechnik</p> <p>Gezielter Einsatz von grundlegenden Sprüngen (Hopserläufe, Steigesprünge, Sprungläufe) zur Steigerung der Weitsprungleistung</p> <p>Vermittlung von korrekten Messverfahren zur Ermittlung von Zeit und Weiten in der Leichtathletik und anwenden zur Überprüfung des individuellen Leistungsfortschritts und nutzen zur Ermittlung einer Wettkampfleistung Planung und Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfs (50m-Sprint, Weitsprung, Ballwurf)</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Standwurf, Ballwurf</p> <p>Tiefstart</p> <p>Hopserlauf, Steigesprung, Sprunglauf</p> <p>Dreikampf</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Selbständige Nutzung geeigneter Übungsformen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit</p> <p>Die Entwicklung der eigenen disziplinspezifischen Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Ausführungsqualität der Disziplinen Sprint, Weitsprung und Ballwurf</p> <p>Entwicklung der disziplinspezifischen Leistungsfähigkeit</p> <p>Punktuell</p> <p>Demonstrieren der erlernten Techniken im Sprint, Weitsprung und Ballwurf</p> <p>Bewertung der sportartspezifischen Leistungsfähigkeit im Rahmen eines leichtathletischen Dreikampfs</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Leichtathletische Disziplinen auf einem grundlegenden und fortgeschrittenen Fertigniveauniveau beherrschen</p> <p>Leistungsbewertung im Dreikampf anhand eines vorgefertigten Bewertungsschemas</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„Stoppe deinen Gegner“ – Erwerb technischer Basiskompetenzen sowie taktischer Spielentscheidungen (Flag Football/ Touch- Rugby)	2.5	10
UV 2	Vorbereitung auf eine Turnkür mit den Elementen Boden, Sprung und Bank (Schwebebalken) unter Berücksichtigung relevanter Sicherheits- und Hilfestellungen	5.4	12
UV 3	Skifoan! – Kooperative und selbständige Erarbeitung von Fitnessübungen als Vorbereitung auf die Skiexkursion unter anwendungsorientierter Berücksichtigung von Kriterien des Kraft- und Kraftausdauertrainings zur exemplarischen Förderung eines Übungsverständnisses im Bereich des Fitness- und Gesundheitssports.	1.4	6
UV 4	Aufi auf´n Berg und obi mit de Schi“ – Skiexkursion ins Zillertal	8.2	10
UV 5		8.3	10
UV 6	„Hoch hinaus“ – Kennenlernen verschiedener Hochsprungtechniken (Wälzer, Flop, Schere) zur Erweiterung der Bewegungserfahrung auch unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsfähigkeit anhand individueller Voraussetzungen	3.4	8
UV 7	Gummitwist – Die eigene Bewegungsqualität in einer Gummitwist- Choreographie durch Fremdbeobachtung (analoge Medien) und Selbsteinschätzung (digitale Medien) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen.	6.4	10
UV 8	„Fortführung des Sportspiels Basketball“ - Anwendung taktischer Besonderheiten	7.7	10
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			76
Freiraum:			4

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.5
Thema des UV: „Stoppe deinen Gegner“ – Erwerb technischer Basiskompetenzen sowie taktischer Spielentscheidungen (Flag Football/ Touch- Rugby)		
<ul style="list-style-type: none"> • BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen 	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Spiele aus anderen Kulturen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport [e] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportl. Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>fremde Spiele vorstellen, modifizieren und spielen</p> <p>Spiele bewerten und vergleichen</p> <p>kulturelle Hintergründe erarbeiten</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>der Leistungsgedanke im Spiel</p>	<p>vergleichen und analysieren</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Fremde, üblicherweise bei uns nicht gespielte Spiele wie: Rugby, Baseball, Flagfootball etc.</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Teilnahme an den verschiedenen kulturellen Spielen</p> <p>Einordnung der Spiele in Bezug auf Werte, Normen, inhaltliche Schwerpunkte, Aufgaben und Ziele</p> <p>Punktuell</p> <p>ein ausgewähltes Spiel hinsichtlich bestimmter Kriterien bewerten</p> <p>Beobachungskriterien</p> <p>Umsetzen von Technik und Taktik</p> <p>Spielverständnis</p> <p>Engagement</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
Thema des UV: Skifoan! - Kooperative und selbständige Erarbeitung von Fitnessübungen als Vorbereitung auf die Skiexkursion unter anwendungsorientierter Berücksichtigung von Kriterien des Kraft- und Kraftausdauertrainings (Fitness- und Gesundheitssport)		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] ▫ Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert - allgemein und sportartspezifisch - aufwärmen [10 BWK 1.1] • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2] • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
Thema des UV: Vorbereitung auf eine Turnkür mit den Elementen Boden, Sprung und Bank (Schwebebalken) unter Berücksichtigung relevanter Sicherheits- und Hilfestellungen		
<ul style="list-style-type: none"> • BF/SB 5: Bewegen an Geräten - Turnen 	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] • eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Erweiterung der turnerischen Basisfähigkeiten und -fertigkeiten, um eine Überprüfung an der Gerätebahn zu ermöglichen</p>	<p>Stationen, um alle Geräte (bal- ken, Reck, Barren, Kasten) üben zu können und schließlich 2 bis 3 Geräte auszuwählen.</p> <p>Lernen am Modell durch Bildreihen und Videos.</p> <p>Selbstständige Partnerkorrektur durch Videoaufnahmen mit dem iPad. [MKR 1.2., 1.4.]</p> <p>Sicherheitsaspekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sicherer Aufbau (z.B. Absiche- rung durch Matten) • Während des Auf- und Abbaus wird nicht geturnt 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Wie komme ich vom Handstand ins Handstandabrollen?</p> <p>Welche Aspekte der Rolle vorwärts muss ich beim Handstandabrollen berücksichtigen?</p> <p>Was muss beim Aufschwung in den Handstand beachtet werden?</p> <p>Wieso ist Körperspannung im Turnen so wichtig?</p> <p>Was ist der Unterschied zwischen Rad und Radwende?</p> <p>Was muss ich als Hilfestellung beachten?</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Boden: Handstand-Abrollen, Radwende Barren: Wende, Kehre • Reck: Aufschwung, Umschwung • Balken: Sprung auf den Balken, Standwage, Radwende als Abgang • Kasten: Hocke, Grätsche (zusätzlich zu den in der 5. Klasse vermittelten Begriffen/Elementen) <p>Klammergriff als Hilfestellung</p>	<p><i>Dehnprogramm</i></p> <p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiten: beim Auf- und Abbau • in praktischen Phasen • in Reflexionsphasen • bei der Hilfestellung <p>punktuell:</p> <p>Überprüfung der Bewegungsfertigkeiten an einer mit der Klasse ausgewählten Gerätebahn.</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
<p>Thema des UV: Skifoan! - Kooperative und selbständige Erarbeitung von Fitnessübungen als Vorbereitung auf die Skiexkursion unter anwendungsorientierter Berücksichtigung von Kriterien des Kraft- und Kraftausdauertrainings zur exemplarischen Förderung eines Übungsverständnisses im Bereich des Fitness- und Gesundheitssports.</p>		
<p>BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen</p>	<p>Inhaltsfelder: f - Gesundheit</p>	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] ▫ Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert - allgemein und sportartspezifisch - aufwärmen [10 BWK 1.1] • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 1.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psychophysischen Belastungen erläutern [10 SK f2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 10 & 10	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2 & 8.3
Thema des UV: <i>Aufi auf´n Berg und obi mit de Schi</i> “ – Skiexkursion ins Zillertal		
<ul style="list-style-type: none"> BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Gleitsport, Wintersport 	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1] gerätspezifische, technisch-koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedl. Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbefogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 8.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwende [10 MK c1] Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK <ul style="list-style-type: none"> den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
<p>Thema des UV: „Hoch hinaus“ – Kennenlernen verschiedener Hochsprungtechniken (Wälzer, Flop, Schere) zur Erweiterung der Bewegungserfahrung auch unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsfähigkeit anhand individueller Voraussetzungen.</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoß, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10BWK 3.2] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> sportliche Leistungen analog und digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (Hochsprung) in der Grobform ausführen</p> <p>Entwicklung eines differenzierten Verständnis von Leistung (relative und absolute Sprunghöhe)</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Training zur Verbesserung von Leistungsvoraussetzungen</p> <p>Begriff der sportlichen Technik</p> <p>Wettkampfbestimmungen Hochsprung</p> <p>Wettkampferhalten</p> <p>Differenziertes Leistungsverständnis</p> <p>Relative und absolute Sprunghöhe</p>	<p>Anwendung von erarbeiteten Übungsformen zur Steigerung von Schnelligkeit und Sprungkraft</p> <p>Vom „in die Weite springen“ zum „in die Höhe springen“</p> <p>Das Springen über eine Hochsprunglatte auf eine Weichbodenmatte unter Beachtung der Wettkampfbestimmungen mit verschiedenen Techniken erproben</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Arbeitsmethode: Erproben und üben/trainieren</p> <p>Sicherheit im Umgang mit Übungs- und Wettkampfanlagen</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Schnelligkeit, Sprungkraft und Technik als grundlegende Merkmale der leichtathletischen Disziplinen begreifen</p> <p>Selbständige Nutzung erlernter Übungsformen zur Entwicklung von Schnelligkeit und Sprungkraft</p> <p>Vielfältige, kreative Bewegungsaufgaben zum „in die Höhe springen“ selbständig entwickeln (Sprünge über Hindernisse, Sprünge an Höhenorientierung, Sprünge mit verschiedenem Rhythmus)</p> <p>„In die Höhe Springen“ mit verschiedenen Techniken (zunächst unter Vermeidung der Flop-Technik) erproben</p> <p>Begreifen der technischen Vorteile der Flop-Technik</p> <p>Organisieren und durchführen eines Hochsprungwettkampfs</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Schnelligkeits-/ Sprungkrafttraining</p> <p>Lattenüberquerung</p> <p>Schersprung</p> <p>Straddle-Technik</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Selbständige Nutzung geeigneter Übungsformen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit</p> <p>Lösung der Bewegungsaufgabe „in die Höhe springen“ unter Beachtung der Wettkampfbestimmungen</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Entwicklung der Leistungsvoraussetzungen Schnelligkeit und Sprungkraft</p> <p>Effektivität und Funktionalität der selbständig erarbeiteten Hochsprungstechniken</p> <p>Punktuell</p> <p>Demonstrieren der erlernten und entwickelten Techniken im Hochsprung unter Beachtung der Wettkampfbestimmungen</p> <p>Bewertung der sportartspezifischen Leistungsfähigkeit im Hochsprung bezogen auf ein differenziertes Leistungsverständnis (Sprunghöhe in Bezug auf die Körpergröße)</p>

Jahrgangsstufe 8	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs: 6.3
<p>Thema des UV: Gummitwist – Die eigene Bewegungsqualität in einer Gruppenchoreographie durch Fremdbeobachtung (analoge Medien) und Selbsteinschätzung (digitale Medien) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungskönnen vergleichend beurteilen.</p>		
<p>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>	<p>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungskönnen b – Bewegungsgestaltung</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.1] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> Den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] Gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums gestalterische Präsentationen, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Kombination von Aerobic Übungen und Sprüngen</p> <p>Leistungsdifferenzierung durch Gummibandhöhe</p> <p>In Gruppenarbeit verschiedene Sprungkünste entwickeln</p> <p>physiologische Aspekte</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Gestaltungskriterien (Zeit, Raum, Dynamik, Synchronität)</p> <p>Grundschnitte</p>	<p>mit Musik, Schritten und Sprunghöhe experimentieren</p> <p>ausgewählte Schritt-Sprung-Varianten erarbeiten</p> <p>Nicht-Beachtung der Raumwege durch räumliche Gebundenheit & Dynamik= Spiralcurriculum (Jgst. 10)</p> <p>Bewegungsvarianten in Kleingruppen – Möglichkeiten zur Präsentation entwickeln</p> <p>Erstellen einer Übersicht, warum Gummitwist zur Fitnessgymnastik zählt.</p> <p>Fachbegriffe - Arbeitsmethoden</p> <p>Vom Leichten zum Schweren</p> <p>Vom Einfachen zum Zusammengesetzten</p> <p>Methode: Experimentieren</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Grundschnitte und Bewegungen ohne Musik, Variationen zum Beat der Musik, etc.</p> <p>Bewegungen mit bereits anderen erlernten Elementen verbinden</p> <p>Synchronität & Zeit gruppenweise präsentieren und korrigieren, reflektieren</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Synchronität</p> <p>Zeit</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Umsetzen der einzelnen Schritt- und Sprungvarianten</p> <p>Kreativität in Partner- und Gruppenprozessen</p> <p>Leistungsbereitschaft durch Gummibandhöhe</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Ausführungsqualität</p> <p>Kreativität</p> <p>Synchronität</p> <p>punktuell</p> <p>Präsentation einer Choreographie</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Umsetzung des Gestaltungsaspektes Zeit</p> <p>Verbindung einzelner Grundelemente in Einzel- und Gruppenpräsentation</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UV: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: „Fortführung des Sportspiels Basketball“ - Anwendung taktischer Besonderheiten (u.a. Positionsspiel)		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiel: Fortsetzung der Profilsportart 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten u. technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren. [10 MK d2] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Taktische Elemente als qualitative Indikatoren für die Qualität des Spiels erkennen und anwenden</p> <p>Manschaftsgröße und Spielfeld dem Zielspiel annähern (Spiel 5:5)</p> <p>Spielregeln als hilfreiche Beschränkungen des Spiels sehen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>sinkende Manndeckung</p> <p>switchen</p>	<p>Die Grundfertigkeiten in spielnahen Übungsformen unter körperlicher Belastung üben und festigen</p> <p>Anwendung der Grundfertigkeiten in Spielsituationen unter taktischen Aspekten; individualtaktische Maßnahmen, z. B. Durchbruch, Wurf; manschaftstaktische Maßnahmen, z.B. Pass, Freilaufen im Spiel 5:5</p> <p>Einsetzen der Regelkenntnisse zur Verbesserung des Spielergebnisses</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Wurf-, Pass- und Körpertäuschungen</p> <p>Freilaufen, gegen intensive Verteidigung</p> <p>Dreieck bilden und im Dreieck rotieren</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Wurf-/Pass-Finte</p> <p>Körpertäuschung Durchbruch</p> <p>give and go</p> <p>back-door-cut</p> <p>Überzahlsituation schaffen</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Beherrschung der genannten technischen Elemente</p> <p>Mitwirkung</p> <p>Punktuell</p> <p>Spielverhalten im Spiel 3 : 3</p> <p>Beobachtungskriterien</p> <p>Ausführungsqualität</p> <p>Effektivität für das Spielgeschehen</p> <p>Bewegungsintensität</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Laufend besser werden – Ausdauerndes Laufen mittels gezielter Vorbereitung im Rahmen einer Trainingsplanung auf den Cooper Test.	1.5	12
UV 2	„ Dribbelmeisterschaft “ - Einführung des Sportspiels Fußball	7.8	12
UV 3	„ Das Spiel mit der Kraft “ – Zweikampf im Stand mit besonderer Schulung des sicheren Fallens und des regelgerechten Haltens des Wettkampfpartners	9.3	12
UV 4	„ Zirkeltraining – Vertiefung der Grundkenntnisse der konditionellen Fähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination zur Erfahrung und Verbesserung der individuellen Fitness.	1.6	12
UV 5	„ Kraftvoll nach vorne “ – Entwicklung einer individuell optimalen Kugelstoßtechnik zur Weitenverbesserung auf Basis der eigenen konditionellen und koordinativen Voraussetzungen.	3.5	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			60
Freiraum:			20

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.5
Thema des UV: „Laufend besser werden!“ – Ausdauerndes Laufen mittels gezielter Vorbereitung im Rahmen einer Trainingsplanung auf den Cooper Test.		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: d - Leistung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerfähigkeit • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] ▫ Leistungsverständnis im Sport [d] <ul style="list-style-type: none"> • Trainingsplanung und Organisation [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] • ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Individuelle anaerobe/ aerobe Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen</p> <p>Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit</p> <p>Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen benennen</p> <p>Arbeiten mit einem Lauftagebuch zur Reflexionsschulung</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>anaerob – aerob, steady state</p>	<p>Individualisierung des Unterrichts: auf der Suche nach eigenen Zielen</p> <p>Beobachtungsbogen: zu körperlichen Merkmalen beim ausdauernden Laufen</p> <p>Lauftagebuch zur Trainingsdokumentation</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Beobachtungsbogen (Selbst- und Fremdbeobachtung)</p> <p>Trainingsdokumentation mit Hilfe graphischer Darstellungen und/ oder Diagrammen</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Runden-, Streckenläufe</p> <p>Zeitläufe</p> <p>Staffelläufe</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Lauftempo</p> <p>Atemtechnik</p> <p>Lauftagebuch</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Anstrengungsbereitschaft</p> <p>Durchhaltevermögen</p> <p><u>Tagebuch</u> zur Zielsetzung, Eigenreflexion und Bewertung</p> <p>Punktuell</p> <p>Cooper Test</p>

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UV: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: „Dribbelmeisterschaft“– Einführung des Sportspiels Fußball		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiel Fußball 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Interaktion im Spiel [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kogn. Fähigkeiten u. technisch-koordin. Fertigkeiten in spielerisch-situationsorient. Handlungen anwenden, [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben, [10 SK d1] • <i>Rahmenbedingungen</i>, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlichen Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren, [10 MK e1] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Grundlegende technische Fertigkeiten: Passen und Torschuss</p> <p>Grundlegende koordinative Fertigkeiten: Doppelpass, Laufen in den freien Raum</p> <p>Bewegungsmerkmale: Pass und Ballannahme mit der Innenseite, Torschuß mit dem Spann</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Bewegungsmerkmale Torschuss Definition Doppelpass Ballerwartungshaltung Freilaufen</p>	<p>Spielgemäßes Konzept/ Taktik Spiel-Reflexion – Übung – Spiel</p> <p>Erproben unterschiedlicher Pass- und Torschussformen sowie unterschiedlicher Möglichkeiten des Freilaufens</p> <p>Fachbegriffe – Arbeitsmethode</p> <p>Erproben</p> <p>Spielgemäßes Konzept/ Taktik-Spiel-Modell</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Kleinfeldspiele (4:4) Zonenspiele (Abwehr/ Angriff) Torschussspiele</p> <p>Passen und Ballannahme mit der Innenseite Doppelpass Fairness</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Gruppentaktik Individualtaktik Doppelpass stabiles Fußgelenk</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Beherrschung der genannten technischen Elemente Mitwirkung</p> <p>Punktuell</p> <p>Passgenauigkeit</p> <p>Beobachtungskriterien</p> <p>Ausführungsqualität Effektivität für das Spielgeschehen Bewegungsintensität Anwendung in vereinfachter Spielform Erfolgsquote beim Zuspiel</p>

Jahrgangsstufe 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.3
Thema des UV: „Das Spiel mit der Kraft“ - Zweikampf im Stand mit besonderer Schulung des sicheren Fallens und des regelgerechten Haltens des Wettkampfparters		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z.B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken) und taktisch-kognitive (z.B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangemessen, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten: Schieben, Ziehen und Halten</p> <p>Grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten: Ausweichen bzw. Fintieren</p> <p><u>Fachbegriffe</u></p> <p>Sinneswahrnehmung als Handlungsprozess</p> <p>Über- und Unterlegenheit</p>	<p>Entdecken, Prüfen und Experimentieren</p> <p>Erproben unterschiedlicher Formen des Kräftemessens in spielerischer Form</p> <p>Fachbegriffe - Arbeitsmethode:</p> <p>Erproben</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Wettkampfformen (z. B. Sumo, Schildkröte umdrehen etc.)</p> <p>Entwicklung gemeinsamer Regeln</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Individualtaktik</p> <p>Chancengleichheit</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Übungsformen zu Taktik und Technik demonstrieren und beschreiben</p> <p>Umsetzung der Wettkampfformen</p> <p>Berücksichtigung der Regeln</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Ausführungsqualität</p> <p>Punktuell</p> <p>Ausgewählte Wettkampfform (z. B. Sumo)</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Anwendung der technischen Elemente</p> <p>Bewegungsqualität der technischen Ausführung</p>

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.6
Thema des UV: „Zirkeltraining“ – Vertiefung der Grundkenntnisse der konditionellen Fähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination zur Erfahrung und Verbesserung der individuellen Fitness.		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness • Allgemeines und spezielles Aufwärmen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] ▫ Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert - allgemein und sportartspezifisch - aufwärmen [10 BWK 1.1] • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2] • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psychophysischen Belastungen erläutern [10 SK f2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] UK <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
<p>Thema des UV: „Kraftvoll nach vorne“ – Entwicklung einer individuell optimalen Kugelstoßtechnik zur Weitenverbesserung auf Basis der eigenen konditionellen und koordinativen Voraussetzungen.</p>		
<p>BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p>	<p>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Aspekte motorischen Lernens [a] Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoß, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10BWK 3.2] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> sportliche Leistungen analog und digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> der Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UKa3] die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Leichtathletische Wurfdisziplinen auf einem erweiterten technisch-koordinativem Fertigniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern</p> <p>Neu erlernte leichtathletische Disziplinen (Kugelstoßen und Schleuderball) in der Grobform ausführen</p> <p>Einen weiteren leichtathletischen Mehrkampf (Wurfmehrkampf) unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Wurfdisziplinen</p> <p>Rotationswurf</p> <p>Stoßbewegung</p> <p>Wettkampfbestimmungen</p> <p>Biomechanische Gesetze</p>	<p>Vielfältiges Erproben der Rotationsbewegung als neue Bewegungserfahrung in der Leichtathletik</p> <p>Wurferfahrungen mit unterschiedlichen Geräten sammeln (Fahrradreifen, Schleuderbälle, evtl. Einführung Diskus)</p> <p>Grundlegende biomechanische Merkmale in ihrer Funktion erproben und verstehen</p> <p>Die Stoßbewegung als weitere Möglichkeit kennenlernen ein Wurfgerät zu beschleunigen</p> <p>Die Wurfdisziplinen unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens und beachten der Sicherheitsaspekte erleben</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Arbeitsmethode: Erproben (Schüler- und Lehrerinfo)</p> <p>Sicherheit im Umgang mit Übungs- und Wettkampfanlagen</p>	<p>Übungen zur Verbesserung des Gleichgewichts und des Rotieren auf einem Bein (z.B. entlang einer Linie)</p> <p>„Schleppen“ eines Wurfgeräts durch richtigen Einsatz von Beinen, Hüfte, Rumpf, Schulter und Arm bei der Rotationsbewegung und beim Abwurf erproben</p> <p>Die Bewegungsstruktur eines Rotationswurfs unter Beachtung biomechanischer Gesetzmäßigkeiten erfahren</p> <p>Die regelgerechte Stoßbewegung mit unterschiedlichen Wurfgeräten erproben und den Standstoß (optional: weiterführende Technik) kennenlernen</p> <p>Die grundlegenden Merkmale der Rotationswürfe und des Kugelstoßen begreifen, vergleichen und erläutern können</p> <p>Planung und Durchführung eines Wurfmehrkampfes (Kugelstoßen und Schleuderball, evtl. Ballwurf)</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Rotation, Beschleunigungsweg von Wurfgeräten</p> <p>Körperspannung aufbauen</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Selbständige Nutzung der grundlegenden Übungen zur Verbesserung der Rotations- und Stoßbewegung</p> <p>die Entwicklung der eigenen disziplinspezifischen Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen</p> <p><u>Beobachungskriterien:</u> Ausführungsqualität der Rotations- und Stoßbewegung</p> <p>Punktuell</p> <p>Demonstrieren der erlernten Techniken im Kugelstoßen</p> <p>Die disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen</p> <p><u>Beobachungskriterien:</u> Die leichtathletische Disziplin Kugelstoßen auf einem grundlegenden Fertigniveau beherrschen</p> <p>Die im Rahmen eines Wurfwettkampfes erreichten Weiten</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„Laufen ohne zu Schnaufen“ – Erprobung einer individuell angemessenen Laufgeschwindigkeit zur Sensibilisierung für das subjektive Belastungskriterium der Atmung zur Trainingssteuerung.	3.6	12
UV 2	Alternative Nutzung von Turngeräten am Beispiel der Trendsportart Le Parkour zur Verbesserung der turnspezifischen Fähigkeiten	5.5	12
UV 3	„Vertiefung des Sportspiels Basketball“ - Berücksichtigung erster fachwissenschaftlicher Aspekte	7.9	12
UV 4	Ab in die Muckibude?! – Ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnessrends und Gesundheitsaspekten mit Alltagsgegenständen in der Sporthalle durchführen	1.7	12
UV 5	Jumpstyle - unterschiedliche Battle Situationen im Jumpstyle durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen	6.5	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			60
Freiraum:			20

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
Thema des UV: „Laufen ohne zu Schnaufen“ – Erprobung einer individuell angemessenen Laufgeschwindigkeit zur Sensibilisierung für das subjektive Belastungskriterium der Atmung zur Trainingssteuerung.		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: d - Leistung f - Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Leistungsverständnis im Sport [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch- koordinativen Fertigkeitenniveau ausführen [10BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Leistungen analog und digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/ oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Individuelle anaerobe/ aerobe Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen</p> <p>Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit</p> <p>Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen benennen</p> <p>Arbeiten mit einem Lauftagebuch zur Reflexionsschulung</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>anaerob – aerob, steady state</p> <p>Schwelle</p>	<p>Individualisierung des Unterrichts: auf der Suche nach eigenen Zielen</p> <p>Beobachtungsbogen: zu körperlichen Merkmalen beim ausdauernden Laufen</p> <p>Lauftagebuch zur Trainingsdokumentation</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Beobachtungsbogen (Selbst- und Fremdbeobachtung)</p> <p>Trainingsdokumentation mit Hilfe graphischer Darstellungen und/ oder Diagrammen</p>	<p>Runden-, Streckenläufe</p> <p>Zeitläufe</p> <p>Staffelläufe</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Lauftempo</p> <p>Atemtechnik</p> <p>Lauftagebuch</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Anstrengungsbereitschaft</p> <p>Durchhaltevermögen</p> <p>Tagebuch zur Zielsetzung, Eigenreflexion und Bewertung</p> <p>Punktuell</p> <p>Gleichmäßiges Laufen ohne Unterbrechung (z.B. 30-Minuten-Lauf)</p>

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.5
Thema des UV: Alternative Nutzung von Turngeräten am Beispiel der Trendsportart Le Parkour zur Verbesserung der turnspezifischen Fähigkeiten		
<ul style="list-style-type: none"> • BF/SB 5: Bewegen an Geräten - Turnen 	Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Schnelle und effiziente Bewegungen • gesunde Selbsteinschätzung • Flow-Gefühl • Körperbewusstsein • turnerische Grundelemente <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hindernisbewältigung • Kombination verschiedener Bewegungen (s.u.) 	<p>Fachbegriffe – Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschätzen der eigenen Fähigkeiten • Abwägen von zu verantwortbaren Risiken (z.B. bei Sprüngen) • Erproben unbekannter Sprünge und turnerischer Bewegungen • Weiterentwicklung bekannter turnerische Bewegungen (z.B. Sprunghocke) • Entwicklung bzw. Zusammenstellung eines eigenen Runs (mit selbstgewählten Elementen) • Erproben und Experimentieren • Bewegungsoptimierung (durch Fremdwahrnehmung) • ggf. Bewegungsanalyse durch digitale Medien (Tablet oder Kamera) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Gegenstände (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> • laufen (horizontal und vertikal mit Abdruck an Wänden o.ä.) • balancieren (Lauf über Schwebelbalken o.ä.) • drehen (vertikal – horizontal, mit und ohne Sprung) • springen (mit und ohne Stützphase, Überschläge) • landen (Rolle, Präzisionslandung im Stand) • hangeln (nach Anspringen von Gegenständen) • klettern (Wände o.ä.) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balance • Rolle und Landung • Präzisionssprung • Speed/Step Vault • Dash Vault • TicTac • Wallrun • Durchbruch 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><i>Aufwärm- und Dehnprogramm</i></p> <p><i>Beobachtungskriterien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft (v.a. in Hinblick auf unbekannte Elemente) • Rückmeldung an Mitschüler:innen (Qualität und Umfang der Rückmeldung) • Organisation (z.B. Auf- und Abbau Stationen) • kognitive Elemente (Bewegungsanalysen, Reflexionsphasen) <p>Punktuell:</p> <p><i>Beobachtungskriterien:</i></p> <p><i>selbstgewählter Abschlussrun:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeit der gewählten Elemente • Ausführungsqualität einzelner Elemente

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UV: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
Thema des UV: „Vertiefung des Sportspiels Basketball“ - Berücksichtigung erster fachwissenschaftlicher Aspekte		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiel: Fortsetzung der Profilsportart (Streetball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten u. technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern, [10 SK d2] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen, [10 MK e3] • <i>sportliche</i> Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren. [10 MK d2] UK <ul style="list-style-type: none"> • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportl. Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren. [10 UK d2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Die technischen Elemente erweitern und regelkonform einsetzen</p> <p>Anwendung der unterschiedlichen Grundfertigkeiten im Spiel 3-3</p> <p>Ein Streetballturnier organisieren und durchführen; Unterschiede zum herkömmlichen Basketballspiel</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Streetball</p>	<p>Die unterschiedlichen Grundfertigkeiten, besonders dribbeln, passen, werfen im Zielspiel Streetbasketball anwenden</p> <p>Erproben der einzelnen Fertigkeiten in vereinfachten Spielsituationen</p> <p>Erkennen von Fehlern und reflektierende Verbesserung der eigenen Technik</p> <p>Erarbeiten der Unterschiede in den beiden Spielformen</p> <p>Fachbegriffe / Arbeitsmethode</p> <p>Erproben (Schüler- und Lehrerinfo)</p>	<p>Gegenstände</p> <p>Schrittregel</p> <p>spielnaher Korbleger</p> <p>Überzahlspiel (1:2 und 2:3)</p> <p>Spiel 3:3/ 5:5 (Mann-Mann)</p> <p>Grundregeln 1:1</p> <p>Foul-/Streetballregeln</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Dribbelwende Überzahlspiel</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Effektivität des Spiels</p> <p>Spielverhalten im Spiel 3: 3</p> <p>Punktuell</p> <p>Regelkonformität im Spiel</p> <p>Korblegerkreisel</p> <p>Beobachtungskriterien</p> <p>Regelkonformität</p> <p>Erfolg/ Beachtung der Schrittregel (Korblegerkreisel)</p> <p>Effektivität im und für das Spielgeschehen</p> <p>Bewegungsintensität</p>

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.7
Thema des UV: „Ab in die Muckibude“ – Ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten mit Alltagsgegenständen in der Sporthalle durchführen		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen	Inhaltsfelder: f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerfähigkeit • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] ▫ Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert - allgemein und sportartspezifisch - aufwärmen [10 BWK 1.1] • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2] • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psychophysischen Belastungen erläutern [10 SK f2] MK <ul style="list-style-type: none"> • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] UK <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 	

Jahrgangsstufe 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs: 6.4
Thema des UV: Jumpstyle - unterschiedliche Battle Situationen im Jumpstyle durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Gestaltungskriterien [b] • Variation von Bewegung [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] • Kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexere gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <p>Bewegung der Musik anpassen Sich in vorgegebenen Formen bewegen und das Bewegungsrepertoire erweitern Tanzschritte (mit Sprüngen) und „Tanzfiguren“ verbinden und zu einer Kleingruppengestaltungen gelangen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Eigenschaften von Musik (Takt/ Beat) Gestaltungskriterien (Zeit, Raum, Dynamik) Synchronität</p>	<p>sich im Rhythmus der Musik frei bewegen und deren spezifischen Eigenschaften kennenlernen</p> <p>selbstständiges Erarbeiten der vorgegebenen Grundformen in Partnerarbeit die Tanzelemente verbinden</p> <p>in der Gruppe eine geeignete Tanzgestaltung finden und präsentieren Erstellen einer Übersicht spezifischer Gestaltungsaspekte</p> <p>Fachbegriffe – Arbeitmethode</p> <p>Selbstständiges Arbeiten</p>	<p>Gegenstände</p> <p>4/4, 2/4 , 3/4 oder 6/8, 9/8, 12/8 . Takte erkennen</p> <p>Grundschrirte: z.B. Touch and Step/Kick, Step and Jumps“</p> <p>Synchronität Raum, Zeit, Dynamik (Gestaltungskriterien) nutzen</p> <p>Fachbegriffe</p> <p>Mimik und Körperhaltung</p> <p>Takt/ Bpm (Beats per Minute)</p>	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>Kreativität bei der eigenständigen Bewegung zur Musik</p> <p>Umsetzen der einzelnen Schrittkombinationen</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Ausführungsqualität</p> <p>Kreativität</p> <p>Punktuell</p> <p>Präsentation einer Kleingruppengestaltung</p> <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <p>Synchronität</p> <p>Verbindung einzelner Tanzelemente unter Aspekten der Gestaltungskriterien</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern

BF/ SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten entwickeln

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
1.1	„ Ausdauer macht Spaß! “ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	5	12
1.2	„ Fit und leistungsstark “ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können	6	6
1.3	„ Das Seil neu entdeckt “ – die Bedeutung einer sportartspezifischen Erwärmung sowie die Reaktionen des eigenen Körpers in verschiedenen Belastungssituationen kennen lernen und beschreiben	6	10
Ende Erprobungsstufe			
1.4	Skifoan! – Kooperative und selbständige Erarbeitung von Fitnessübungen als Vorbereitung auf die Skiexkursion unter anwendungsorientierter Berücksichtigung von Kriterien des Kraft- und Kraftausdauertrainings zur exemplarischen Förderung eines Übungsverständnisses im Bereich des Fitness- und Gesundheitssports.	8	6
1.5	„ Laufend besser werden “ – Ausdauerndes Laufen mittels gezielter Vorbereitung im Rahmen einer Trainingsplanung auf den Cooper Test.	9	12
1.6	„ Zirkeltraining “ – Vertiefung der Grundkenntnisse der konditionellen Fähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination zur Erfahrung und Verbesserung der individuellen Fitness.	9	12
1.7	Ab in die Muckibude?! – Ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnessrends und Gesundheitsaspekten mit Alltagsgegenständen in der Sporthalle durchführen	10	12
Ende Sekundarstufe 1			70 UE

BF/ SB 2: Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
2.1	„ Kleine und alternative Spiele “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	5	12
2.2	„ Schlag den Ball “ – Basiskompetenzen in vielfältigen Spiel- und Übungsformen erwerben	6	10
Ende Erprobungsstufe			
2.3	Do you know Basetball? “ – Die Bedeutung der Spielidee für ein erfolgreiches Spiel erfassen, indem die Entwicklung eines eigenen Sportspiels durch Verschmelzung sowie Veränderung bestimmter Spielkomponenten aus zwei bekannten Sportarten und/ oder Spielformen erfolgt.	7	10
2.4	„ Spielend lernen “ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln	7	10
2.5	„ Stoppe deinen Gegner “ – Erwerb technischer Basiskompetenzen sowie taktischer Spielentscheidungen (Flag Football/ Touch- Rugby)	8	10
Ende Sekundarstufe 1			52 UE

BF/ SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
3.1	„ Rennen, Hüpfen, Werfen “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegten in seiner Vielfalt erleben und erfahren	5	12
3.2	„ Mini-Olympia “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch	6	12
Ende Erprobungsstufe			
3.3	„ Höher, schneller, weiter “ – Planung und Durchführung eines leichtathletischen Dreikampfs mit Laufen, Springen und Werfen.	7	12
3.4	„ Hoch hinaus “ – Kennenlernen verschiedener Hochsprungtechniken (Wälzer, Flop, Schere) zur Erweiterung der Bewegungserfahrung auch unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsfähigkeit anhand individueller Voraussetzungen	8	8
3.5	Kraftvoll nach vorne “ – Entwicklung einer individuell optimalen Kugelstoßtechnik zur Weitenverbesserung auf Basis der eigenen konditionellen und koordinativen Voraussetzungen.	9	8
3.6	„ Laufen ohne zu Schnaufen “ – Erprobung einer individuell angemessenen Laufgeschwindigkeit zur Sensibilisierung für das subjektive Belastungskriterium der Atmung zur Trainingssteuerung.	10	12
Ende Sekundarstufe 1			64 UE

BF/ SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
4.1	„ <i>Delphin oder Flusspferd?</i> “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	6	6
4.2	„ <i>Schwimmen, schwimmen, einfach schwimmen</i> “ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen	6	28
4.3	„ <i>Wasserspringen</i> “ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	6	6
Ende Erprobungsstufe			
4.4	„ <i>Bitte Wenden</i> “ – Die eigene Schwimmtechnik (v.a. im Kraul- und Brustschwimmen) mit Start und Wende optimieren	7	6
4.5	„ <i>Unterwasserwelt</i> “ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	7	4
4.6	„ <i>Sei ein Rettungsschwimmer</i> “ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst sowie andere retten	7	4
4.7	„ <i>Wasser-Show</i> “ – Erarbeitung unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf oder über Wasser	7	6
Ende Sekundarstufe 1			60 UE

BF/ SB 5: Bewegen an Geräten - Turnen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
5.1	Schulung des Geräteauf- und abbaus sowie sicherheitsrelevanter Aspekte im Bodenturnen auch im Hinblick auf Hilfestellungen	5	9
5.2	„ Sprunggarten “ – Vielfältige Sprungbewegungen am Boden und Geräten erleben	6	10
Ende Erprobungsstufe			
5.3	Entwicklung eines Geräteparcours zum Stützen und Klettern (Reck), Balancieren (Bank, Schwebbalken), Hangeln (Barren) sowie Schaukeln und Schwingen (Ringe) zur Einführung in Le Parkour und Freerunning	7	12
5.4	Vorbereitung auf eine Turnkür mit den Elementen Boden, Sprung und Bank (Schwebebalken) unter Berücksichtigung relevanter Sicherheits- und Hilfestellungen	8	12
5.5	Alternative Nutzung von Turngeräten am Beispiel der Trendsportart Le Parkour zur Verbesserung der turnspezifischen Fähigkeiten	10	12
Ende Sekundarstufe 1			55 UE

BF/ SB 6: Gestalten, Darstellen, Tanzen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
6.1	„ Basic Tricks mit Partnern “ – Eine Minichoreo gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren	5	12
Ende Erprobungsstufe			
6.2	„ Einführung in die Jonglage “ - mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren zur Erstellung einer eigenen Bewegungskomposition zu einer bestimmten Musik	7	12
6.3	Gummitwist – Die eigene Bewegungsqualität in einer Gruppenchoreographie durch Fremdbeobachtung (analoge Medien) und Selbsteinschätzung (digitale Medien) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungsklernen vergleichend beurteilen.	8	10
6.4	Jumpstyle - unterschiedliche Battle Situationen im Jumpstyle durch Veränderung von Aufstellungsformen, Raumwegen und Raumebenen darstellen und die Wirkung auf den Zuschauer beurteilen	10	12
Ende Sekundarstufe 1			46 UE

BF/ SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
7.1	„ Der Ball ist mein Freund “ – Kennenlernen der Grobform/ Grundstruktur des Sportspiels Basketball	5	12
7.2	„ Freundlich ist der Ball “ – Kennenlernen der Grobform/ Grundstruktur des Sportspiels Handball	5	12
7.3	„ Spiele nach Regeln und mit Verstand “ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	6	12
7.4	„ Werde ein NBA-Star “ – Vertiefung der Grundelemente des Basketballspiels	6	12
Ende Erprobungsstufe			
7.5	„ Pass zu ihr oder ihm? “ - Kennenlernen eines weiteren Sportspiels	7	12
7.6	„ Ping Pong “ - Kennenlernen eines Partnerspiels unter Berücksichtigung taktischer Besonderheiten	7	12
7.7	„ Fortführung des Sportspiels Basketball “ - Anwendung taktischer Besonderheiten	8	10
7.8	„ Dribbelmeisterschaft “ - Einführung des Sportspiels Fußball	9	12
7.9	„ Vertiefung des Sportspiels Basketball “ - Berücksichtigung erster fachwissenschaftlicher Aspekte	10	12
Ende Sekundarstufe 1			106 UE

BF/ SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
8.1	„ <i>Wer rollen kann, gewinnt</i> “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Parcours sicherheitsbewusst bewältigen	6	6
Ende Erprobungsstufe			
8.2	<i>Aufi auf´n Berg und obi mit de Schi</i> “ – Skiexkursion ins Zillertal	8	10
8.3	<i>Aufi auf´n Berg und obi mit de Schi</i> “ – Skiexkursion ins Zillertal	8	10
Ende Sekundarstufe 1			26 UE

BF/ SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
9.1	„ <i>Vielfältig und fair</i> “ – Allein und in Gruppen um Räume und Gegenstände regelgerecht kämpfen	5	12
Ende Erprobungsstufe			
9.2	„ <i>Das Spiel mit der Kraft</i> “ – Zweikampf um die Rückenlage mit besonderer Schulung des sicheren Fallens und des regelgerechten Haltens des Wettkampfpartners	7	8
9.3	„ <i>Das Spiel mit der Kraft</i> “ – Zweikampf im Stand mit besonderer Schulung des sicheren Fallens und des regelgerechten Haltens des Wettkampfpartners	9	12
Ende Sekundarstufe 1			30 UE

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend.

Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts.“^[1]

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- „Aus Fehlern lernt man“ – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen) und ggf. Förderplänen.
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege – passgenau differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, Einsatz von Hilfekarten, differenzierter GA und ziel- und methodendifferenzierter Partnerarbeit.

Selbststeuerung

- Unsere Schüler:innen werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schüler:innen geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.
- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schüler:innen ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

Problemorientierung

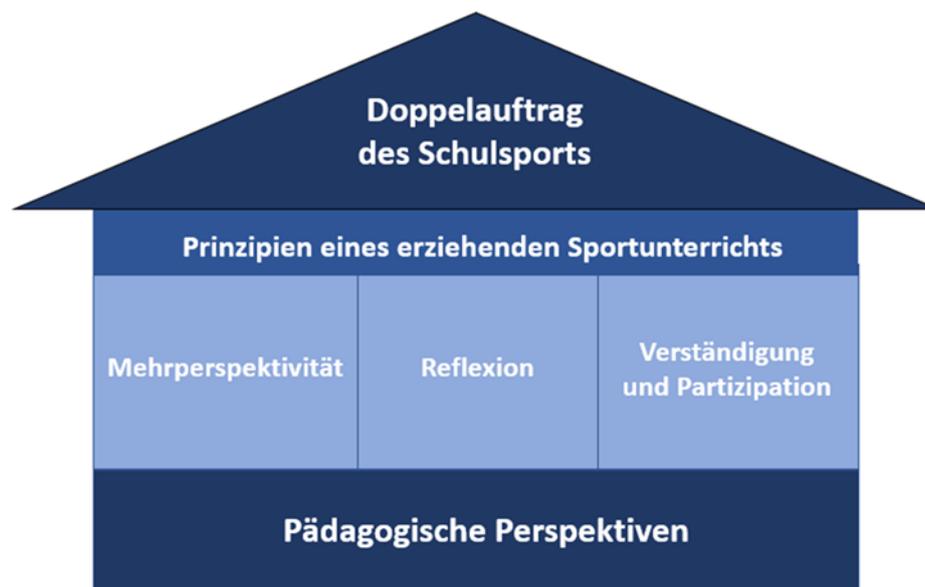
- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schüler:innen mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schüler:innen orientiert.

- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sachgerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schüler:innen oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

Sportunterricht hat das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz dabei der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.



Mehrperspektivität

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngewandlungen sportlicher Aktivitäten.

Wir bieten unseren Schüler:innen in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten, ...

- unterschiedliche Sinngewandlungen im sportlichen Handeln über die Pädagogischen Perspektiven zu erleben, damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B. Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu

erleben, damit sie erfahren und reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche Sinngelungen und Zielsetzungen verändert werden kann,

- die in sportlichen Tätigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. Körperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit mögliche Widersprüchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegenwartserfüllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusst werden können und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig angebahnt werden kann.

Reflexion

Unser Sportunterricht strebt einen möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, ...

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen – im Sinne reflektierter Praxis – ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können,
- sowohl retrospektiv – nachdenkend auf sportliches Handeln zurückzuschauend – als auch prospektiv – vordenkend sportliches Handeln entwerfend – oder auch introspektiv – mitdenkend eine aktuell erlebte Praxis aufmerksam bewusst machend – damit das „Reflektieren“ und das „Praktizieren“ stets eng miteinander verbunden sind,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schülern die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und gestaltet werden kann.

Partizipation und Verständigung

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schüler:innen unserer Schule.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass ...

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schüler:innen gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungsschwächere, bewegungsfreudige als auch eher bewegungsunwillige Schüler:innen, gemäß ihrer individuellen Potentiale, gefördert werden können,
- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schüler:innen im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und

- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schüler:innen viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.

Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

^[1] nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Unsere Fachkonferenz Sport vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des KLP Sport für die Sekundarstufe I und konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten UV der einzelnen Jahrgangsstufen. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz der Bewertung wie auch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen unserer Schüler:innen und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens (UV-Kartenvorderseite). Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen (UV-Kartenrückseite).

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern jederzeit mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schüler:innen mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schüler:innen die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

2.3.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die von Schüler:innen erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I werden dem Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Erprobungsstufe wie auch im weiteren Laufe der Sekundarstufe I jeweils auf **alle** Bewegungsfelder und Sportbereiche. Dabei weist die Partitur unserer Schule die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen aus. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** (BWK) beziehen sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz** (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden vor dem Hintergrund des thematischen Zusammenhangs für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Die selbstständige Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielt im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das

sichere und umsichtige Herrichten von Spielflächen, den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, das Übernehmen von Aufgaben sowie auch die eigenständige Vorbereitung auf den Unterricht.

- Die individuelle Anstrengungsbereitschaft ist wichtig. Im Wesentlichen bezieht sie sich auf die Bereitschaft, im Unterricht engagiert und motiviert mitzuarbeiten sowie auch in Arbeits- und Übungsphasen intensiv, konzentriert und beständig mit den geforderten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Gelegentlich (z.B. beim ausdauernden Laufen) bedeutet Anstrengungsbereitschaft aber auch, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um langfristig erfolgreich mitarbeiten zu können.
- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im fairen Umgang miteinander, in der Bereitschaft eigene, auch berechnete, Interessen zurückzustellen sowie in allen Gruppen und Mannschaften konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese beinhaltet auch das Vereinbaren und Einhalten von Regeln und das Verteilen und Einnehmen von Rollen.

2.3.2 Formen der Leistungsüberprüfung

In unserem Leistungskonzept ist eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung vorgesehen. Alle Formen der Leistungsbewertung im Sportunterricht bieten zum einen den Schüler:innen differenzierte individuelle Rückmeldungen über das Erreichen von Zielsetzungen und ermöglichen zum anderen den Lehrkräften, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Unsere Fachschaft Sport vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle **vier Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport der Sekundarstufe I.

Die Lernerfolgsüberprüfungen (prozess- und produktbezogen) beziehen sich sowohl auf das **sportpraktische Handeln** in Form von

- qualitativ bewertbaren sportpraktischen Bewegungshandlungen (z.B. Aufwärmen, Spielhandlungen, Turniere, Demonstration taktisch-kognitiver Fähigkeiten und technisch-koordinativer Fertigkeiten),
- qualitativ bewertbaren sportbezogenen Darstellungsleistungen (z.B. Präsentationen, Choreografien) und
- sportmotorischen Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen (z.B. Fitness- und Ausdauer tests)

als auch auf **weitere Beiträge im Unterricht** und hier besonders auf

- Beiträge zum Unterricht **in der reflektierten Praxis** (u.a. Qualität der Beiträge, Kontinuität der Beiträge, sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion),
- zielgerichtetes und kooperatives Handeln in Übungs- und Spielsituationen,
- Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens

und schließlich in einzelnen UV auf **Beiträge** in Form von

- Lern- und Trainingstagebüchern, Portfolios (z.B. Dokumentation des eigenen Trainings),
- Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (z.B. Tafelbilder),
- Referaten und
- Hausaufgaben, schriftlichen Übungen und Protokolle.

Welche Formen der Leistungsbewertung in den einzelnen Unterrichtsvorhaben besonders relevant werden, ist durch die Aussagen zur Leistungsbewertung auf den Rückseiten der UV-Karten festgelegt.

Die Fachschaft Sport unserer Schule nimmt sich vor, die Konkretisierung der einzelnen UV im Verlaufe der nächsten Schuljahre immer weiter fortzuführen bzw. nach der Evaluation von den Kollegen jeweils jahrgangsstufenbezogen zu optimieren.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport – wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

Der Erwerb von **Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen** wird nach dem Schwimmunterricht in den Jahrgangsstufen 6 und 7 auf dem Zeugnis vermerkt und im Schülerstammblatt dokumentiert.

2.3.3 Konkretisierung der Leistungsbewertung

Die Fachkonferenz Sport einigt sich auf folgende Grundsätze der Notenbildung: Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schüler:innen **transparent, klar und nachvollziehbar** sein.

Die Leistungsbewertung erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess, bezieht sich auf alle Unterrichtsvorhaben und berücksichtigt alle Formen und Grundsätze der Leistungsbewertung in einem angemessenen Rahmen.

An die Bewertungen sind regelmäßige Leistungsrückmeldungen gekoppelt, d.h. den Lernprozess begleitende Feedbacks sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen. Sie sind Hilfe für die Selbsteinschätzung und dienen als Ermutigung für das weitere Lernen.

Unverschuldete Unterrichtsausfälle werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport - wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer können als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt werden.

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

Die Leistungsbewertung erfolgt nach dem „MEISTER“-Prinzip, wobei die motorische Leistung mit 50% bewertet wird. Die anderen Beurteilungsbereiche werden nach

pädagogischem Ermessensspielraum gewichtet. Erläuterung:

M	Motorische Leistungssteigerung
E	Einsatz
I	Individuelle Leistungssteigerung
S	Sozialverhalten
T	Theorie
E	Einhalten von Regeln und Vereinbarungen
R	Referate und sonstige Leistungen

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Sport sind keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel vorgesehen. Bei der Durchführung der einzelnen Unterrichtsvorhaben werden die eingesetzten Arbeitsmaterialien (z.B. digitale und analoge Medien, Arbeitsblätter, Diagnose- und Beobachtungsbögen, Leistungstabellen) jeweils in einem eigenen Ordner der Fachkonferenz Sport in der Schulcloud hinterlegt. Ausgewählte Materialien stehen auch den Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind zum Beispiel bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben im Lehrplannavigator NRW unter dem folgenden Link zu finden:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4948

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:
<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche berücksichtigt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m.

In der Jahrgangsstufe 8 bietet die Skifahrt zahlreiche fächerübergreifende Lernanlässe, die sowohl vor- als auch nachbereitend u.a. ökologische und ökonomische Aspekte beinhalten.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleg:innen der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fort-bildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln.

Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schüler:innen wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler:innen als Expert:innen für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des Zugriffs: 15.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung im Abstand von 5 Jahren und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen. Sie schreibt dazu jeweils zu Beginn des Schuljahres ihren Arbeitsplan fort.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird dazu jeweils zum Ende des Schuljahres von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung (Partitur) hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung kritisch in den Blick genommen.

Darüber hinaus wird die Schwimmfähigkeit am Ende der Jahrgangsstufen 6 und 7 vor dem Hintergrund unseres Schwimmkonzepts erfasst und dokumentiert.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte (Implementationsmaterialien, Rechtliche Aspekte etc.) und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Arbeitshilfen für die Fachkonferenzarbeit

Die Arbeitshilfen im Anhang dienen u.a. dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren.